



W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Eines der großen Konzert-Highlights in diesem Jahr ist die Hard Rock-Band Guns N' Roses, die im Juli das Ernst-Happel-Stadion füllen wird.

Was Top-Stars an Wien reizt

Wie sich Wien erfolgreich als Event-Stadt positioniert

Seite 6

BUAG-Novelle

Was das Gesetz bedeutet und wie die WK Wien bei Klagen unterstützt. [Seite 21](#)

Selbstbewusst

Wie der Einrichtungshandel Pleiten und Herausforderungen trotzt. [Seite 24](#)

Naher Osten

Der Salon Stubenring der WK Wien ging Friedenslösungen nach. [Seite 27](#)

Extra

Zwölf Seiten zu Aus- & Weiterbildung und Seminarhotels - zum Herausnehmen.

© Guns N' Roses

WISSEN SCHAFFT ZUKUNFT

TECHNIKUM
WIEN
ACADEMY



Bearbte Anzeigen

Feinster Royal Caviar vom sibirischen Stör

Erhältlich in 50g, 125g und 250g

Jetzt -10% für Neukunden!

Angebot gültig bis Aschermittwoch

T: +43 664 302 55 58

E: beran@gourmetandwine.at

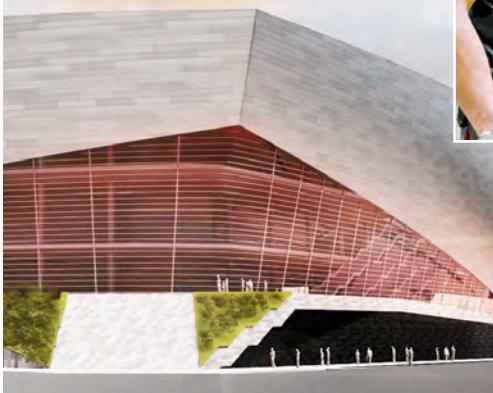
I: www.gourmetandwine.at



6

EVENTSTADT WIEN
Wirtschaftsfaktor mit viel Potenzial

© wien Holding



© Florian Wieser

20

DER ANDERE WEG
Der stille Ausgleich hat einige Vorteile



© Daniel Ernst | stock.adobe.com

AM PUNKT

- 4 **BUCH MIT GROSSER BEDEUTUNG**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **SPEED DATING MIT LEHRLINGEN**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **DIE EVENTSTADT WIEN**
Veranstaltungen als Wirtschaftsfaktor
- 7 **NEUE ARENA FÜR WIEN**
Was sie kann und wann sie kommt
- 8 **MEGA-STARS UND TICKET-RAUSCH**
Das kommt auf Wien heuer zu
- 8 **ALS EVENTSTADT BESSER WERDEN**
WK Wien erarbeitet Konzept
- 9 **GELUNGENE EVENTS**
So unterstützt die WK Wien

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **„ZURÜCK ZU LEISTUNG“**
Neuer WKÖ-Generalsekretär im Interview
- 13 **LEHRBERUFE ZUM ANGREIFEN**
30 Jahre BiWi-Werkstätten
- 14 **FRISÖRIN VOR BERUFSWECHSEL**
Aus der Nachfolgebörsen Wien
- 15 **TREIBER DER DIGITALISIERUNG**
IT-Unternehmen next layer im Porträt
- 15 **UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHÜLER**
Die Grafische bekommt Photometer
- 16 **NEUER GEWERBEHOF LEOPOLDAU**
Im Bezirk aktuell
- 17 **KLEINOD FÜR TAGUNGEN**
Kardinal König Haus im Porträt

EXTRA

- I **LEBENSLANGES LERNEN**
Neun Seiten „extra“ zu Bildungsthemen
- X **VIEL MEHR ALS EIN LERNRAUM**
Drei Seiten „extra“ zu Seminarhotels

TIPPS

- 18 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Arbeits-, Steuer- und Wirtschaftsrecht
- 20 **DER STILLE AUSGLEICH**
Vorteile gegenüber gerichtlichem Weg
- 21 **KLAGEN GEGEN BUAG-NOVELLE**
So unterstützt die WK Wien die Betriebe
- 22 **MITARBEITER MIT BEHINDERUNGEN**
Was Arbeitgeber beachten müssen
- 23 **GANZJAHRES-SCHANIGÄRTEN**
Betriebspflicht besteht auch im Winter

#ZUKUNFT

- 24 **SELBSTBEWUSST GEGEN DIE KRISE**
Die Zukunft des Einrichtungshandels
- 26 **US-SPITZENFORSCHUNG IN WIEN**
Termine der Außenwirtschaft Austria
- 27 **WK WIEN AUF FRIEDENSMISSION**
Naher Osten Thema im Salon Stubenring
- 28 **INNOVATIONEN MIT ZUKUNFT**
Jetzt einreichen für den Mercur 2025
- 29 **NETZAUSBAU IN ASPERN**
Beitrag zur sicheren Stromversorgung
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

24

STANDFEST
Einrichtungshandel erhofft Trendwende

© gregorproductions



NÄCHSTE AUSGABE: 13. FEBRUAR

27,3

Kilometer lang wird der Semmering-Bahntunnel werden, durch den ab 2030 Personen- und Güterzüge mit deutlich verkürzter Fahrzeit auf der Südbahnstrecke unterwegs sein werden. Seit vergangener Woche ist die gesamte Tunnelstrecke fertig gegraben, es kam zum erfolgreichen Tunneldurchschlag. Nun wird der Innenausbau weiter vorangetrieben. Der Großteil der zweiröhigen Strecke ist bereits fertig verschalt, in den kommenden Jahren folgt die bahntech-

nische Tunnelausrüstung, also Gleise, Leitungen und technische Anlagen. Gebaut wird am Tunnel seit 2012, die Planungsphase geht noch viele Jahre weiter zurück. Die Kosten werden bei rund 4,2 Milliarden Euro liegen. In den Bau sind rund 700 Unternehmen involviert, die für viel heimische Wertschöpfung sorgen, berichten die ÖBB. Personenzüge werden mit bis zu 230 km/h durch den Tunnel fahren. Das verkürzt die Fahrzeit von Wien nach Graz auf 1 h 50 min.



„Rekord im Tourismus mit Luft nach oben.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Nach dem pandemiebedingten Tief, das übrigens alle Städte-Destinationen gleichermaßen getroffen hat, gelingt der Tourismusstadt Wien ein mehr als beeindruckendes Comeback. Im vergangenen Jahr verzeichneten wir 18,9 Millionen Gästeästigungen. So viele wie noch nie - und deutlich über dem vormaligen Rekordjahr 2019. Und auch die Umsätze liegen auf Rekordniveau.

Diese Entwicklung ist ausgesprochen positiv, aber in letzter Konsequenz nicht überraschend. Denn die Pandemie konnte weder der Qualität unserer Tourismusbetriebe noch dem hohen Niveau unserer touristischen Angebote und schon gar nicht dem einzigartigen Flair unserer Stadt etwas anhaben. Sowohl in der Ausbildung von Tourismusfachkräften als auch in der Dienstleistung ist Wien - zu Recht - weltweit berühmt und gefragt. Das ist der Erfolg der Wiener Tourismusbetriebe. Auch die Wirtschaftskammer Wien leistet dazu gerne ihren Beitrag durch unsere Tourismusschulen.

Gefragte Klientel

Auf diesen Lorbeeren sollten und können wir uns freilich nicht ausruhen. Weiteres Potenzial gibt es beispielsweise im Kongresstourismus und Eventbereich. Deren Gäste lassen besonders viel Geld in unserer Stadt, gleichzeitig ist dieses Geschäft insbesondere im Kongressbereich sehr langfristig. Daher ist der Wettbewerb auch intensiv. Vor allem infrastrukturseitig, sprich bei den Locations, gibt es Luft nach oben.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at

facebook.com/WalterRuck

BILD der Woche



Die Stadt Wien will künftig auch Jugendliche für Testkäufe in Geschäfte und Lokale schicken, um zu überprüfen, ob die Betriebe das Alkoholabgabeverbot laut Jugendschutzgesetz einhalten. Bei wiederholten Verstößen folgt eine Anzeige. Beslossen ist die dafür notwendige Gesetzesnovelle aber noch nicht.

67 Prozent

der mittelständischen Unternehmen in Österreich sehen aktuell den Fachkräftemangel als größtes Wachstumsrisiko, zeigt die neueste EY-Studie. 71 Prozent fällt die Suche nach geeigneten Mitarbeitern schwer. 35 Prozent berichten von Umsatzeinbußen oder nicht realisierten Potenzialen infolge unbesetzter Stellen.

ÖAMTC
Firmen-Mitglied werden!

Jetzt Flotten-Rabatte nutzen!

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:
firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
www.oeamtc.at/firmen | ☎ 0800 120 120

Letzte Meldung

Die Stadt Wien erweitert ihren riesigen Trinkwasserbehälter in Neusiedl am Steinfeld in Niederösterreich um vier zusätzliche Wasserkammern, um hier künftig eine Milliarde Liter Wasser zu speichern - wegen des Klimawandels und weil Wien wächst.



Johanna Rachinger,
Generaldirektorin
der ÖNB, und FiW-
Vorsitzende
Margarete Kriz-
Zwittkovits mit der
Buchpatenschaft-
Urkunde.
© Max Slovencik



© iushakovsky | stock.adobe.com

Für Frauen, Wirtschaft und Bücher als Kulturerbe

Frau in der Wirtschaft (FiW) Wien hat eine Patenschaft für ein Buch aus dem Bestandschatz der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) übernommen: Das Werk „Mann und Frau: Die wirtschaftlichen Beziehungen der Geschlechter als Hauptfaktor der sozialen Entwicklung“ der US-amerikanischen Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Charlotte Perkins Gilman erschien 1901 und gilt als bedeutendes Werk der Frauenrechtsbewegung. Mit der Buchpatenschaft unterstützt FiW Wien den Erhalt und die Sicherung dieses Meilensteins feministischer Literatur. „Mit der Buchpatenschaft möchten wir dazu beitragen, das kulturelle Gedächtnis zu bewahren und den Zugang zu diesen wichtigen Werken zu sichern“, sagt FiW-Vorsitzende Mar-

garete Kriz-Zwittkovits. Die Botschaft des Buches - die Stärkung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen - sei nach wie vor aktuell. „Es ist ein großartiges Beispiel dafür, wie Literatur gesellschaftlichen Wandel anstoßen kann.“

Die über die Buchpatenschaften gesammelten Spenden unterstützen die Nationalbibliothek bei der Restaurierung und Konservierung wertvoller Bücher. Daher sei sie FiW Wien dankbar für die Unterstützung, betonte ÖNB-Generaldirektorin Johanna Rachinger. „Die Erhaltung unseres gemeinsamen kulturellen Erbes ist ein wichtiges Anliegen und eine große Herausforderung für die Österreichische Nationalbibliothek. Durch die Hilfe von engagierten Persönlichkeiten und Institutionen ist diese Aufgabe bewältigbar.“



© Florian Wieser

Hochkarätiger Neujahrsempfang

Anfang Jänner luden die Sparten Industrie sowie Bank und Versicherung zum traditionellen Neujahrsempfang. Auch in diesem Jahr dienten die prachtvollen Wiener Börsäle als Treffpunkt. Ein Anlass für viele führende Köpfe der heimischen Wirtschaft, um über die Chancen und Herausforderungen

des abgelaufenen wie auch des neuen Jahres zu sprechen. Im Bild v.l.: Erwin Hameseder (WK Wien-Spartenobmann Bank und Versicherung), Arbeitsminister Martin Kocher, WK Wien-Präsident Walter Ruck sowie der Spartenobmann der Wiener Industrie, Stefan Ehrlich-Adám.

2024 ging mehr Geld in die Werbung

Der heimische Werbemarkt hat laut Marktforschungsinstitut Focus im Vorjahr stärker zugelegt als erwartet. Das Bruttowerbevolumen stieg im Vergleich zu 2023 um mehr als sieben Prozent auf insgesamt 7,13 Milliarden Euro. Das Plus ist fast zur Gänze auf den Handel - insbesondere den Lebensmittelhandel - und den Versandhandel zurückzuführen. Das stärkste Minus verbuchte der Möbel- und Einrichtungsfachhandel. Mit fast fünf Milliarden Euro entfiel der weitaus überwiegende Teil der Werbeausgaben auf klassische Medien, wobei hier Print vor Fernsehen der beliebteste Werbeträger war. Der ORF musste Rückgänge beim Werbevolumen zugunsten der Privatsender hinnehmen. Für heuer ist der Ausblick verhalten, Focus prognostiziert ein geringes Plus von 0,7 Prozent.

Euro-Wirtschaft wächst wieder

Die Stimmung der europäischen Betriebe hat sich zuletzt wieder gebessert. Der vom Ratingunternehmen S & P Global ermittelte Einkaufsmanagerindex für die Eurozone stieg im Jänner um 0,6 Punkte auf 50,2 Punkte, den höchsten Wert seit fünf Monaten. Damit wurde die Expansionsschwelle von 50 Punkten knapp überschritten, ab der wirtschaftliches Wachstum signalisiert wird.



© Parradee | stock.adobe.com



Nachwuchssuche via Speed Dating

Zum zweiten Mal lud die Wirtschaftskammer Wien Lehrbetriebe und Schüler, die demnächst ihre Schulpflicht beenden, zu einem branchenübergreifenden Lehrlings Speed Dating ins Haus der Wiener Wirtschaft. Vier Tage lang trafen Unternehmen auf der Suche nach Lehrlingen auf Jugendliche mit Interesse an einer Lehre. Jeder Tag hatte einen anderen Branchenschwerpunkt. Insgesamt waren knapp 200 Betriebe mit 1500 Lehrstellen in 100 Berufen vor Ort. Sie führten in Summe rund 3000 Gespräche mit 1300 Schülern aus 15 Wiener Polytech-

nischen und Fachmittelschulen. Jedes davon dauerte zehn Minuten, danach wechselten die Gesprächspartner.

Bereits vor dem Event waren die Interessen der Jugendlichen mit dem Angebot der Betriebe gematcht und ein Gesprächsplan für jeden Teilnehmer erstellt worden. Dieses Vorab-Matching garantierte beiden Seiten qualifizierte Kontakte. „Die Lehre ist in vielen Branchen die wichtigste Schiene, um für Fachkräftenachwuchs zu sorgen. Mit dem Lehrlings Speed Dating ebnen wir Lehrbetrieben auf Nachwuchs-Suche und

Jugendlichen, die sich um eine Ausbildungsstelle bemühen, den Weg zueinander“, betonte Alexander Eppler, Bildungsbeauftragter der WK Wien, bei der Veranstaltungseröffnung.

Die Bilanz der Speed-Dating-Premiere im Vorjahr kann sich sehen lassen: Drei Viertel aller anwesenden 160 Betriebe haben Jugendliche zu weiterführenden Gesprächen in ihren Betrieb eingeladen. Mehr als die Hälfte hat über das Event tatsächlich Lehrlinge gefunden. Über das Speed Dating 2024 konnten insgesamt 212 Lehrstellen vermittelt werden.

(esp)

Der vollelektrische ID. BUZZ CARGO

Mit 5 Jahren Garantie inklusive

Jetzt auch als 4MOTION mit Allradantrieb und bis zu 1.800 kg Anhängerlast

	NETTO	BRUTTO
Listenpreis ab	EUR 46.064,-	EUR 55.277,-
- Unternehmerbonus ²⁾	EUR 2.282,-	EUR 2.739,-
- Porsche Bank Bonus für Unternehmer ³⁾	EUR 456,-	EUR 548,-
- Versicherungsbonus ⁴⁾	EUR 417,-	EUR 500,-
- E-Mobilitätsbonus ⁵⁾	EUR 2.000,-	EUR 2.400,-
- Staatliche Förderung ⁶⁾	EUR 8.000,-	EUR 8.000,-
Bereits ab	EUR 32.909,-	EUR 41.090,-

vw-nutzfahrzeuge.at

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR FIRMENKUNDEN! Alle Boni sind unverbindlich, nicht kant. Richtboni inkl. NoVA ohne MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. Preis gültig für den ID. Buzz Cargo Pure mit 59 kWh Batterie. 1) Erhalten Sie seriell eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. 2) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie einen Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2025 bzw. solange der Vorrat reicht. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 30.06.2025 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht für Flottenkunden, Behörden, ARAC. 4) Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer vollKASKO bzw. vollKASKO Plus über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Gültig bis 30.06.2025 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). 5) € 2.000,- (netto) bzw. € 2.400,- (brutto) E-Mobilitätsbonus. 6) € 8.000,- (netto wie brutto) staatl. Förderung des BMK. Diese Förderung ist budgetär und zeitlich begrenzt, bitte informieren Sie sich zu den Details unter www.umweltförderung.at. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben.

Stromverbrauch: 19,3 – 23,8 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. 01/2025.

Nutzfahrzeuge

Bezahlte Anzeige

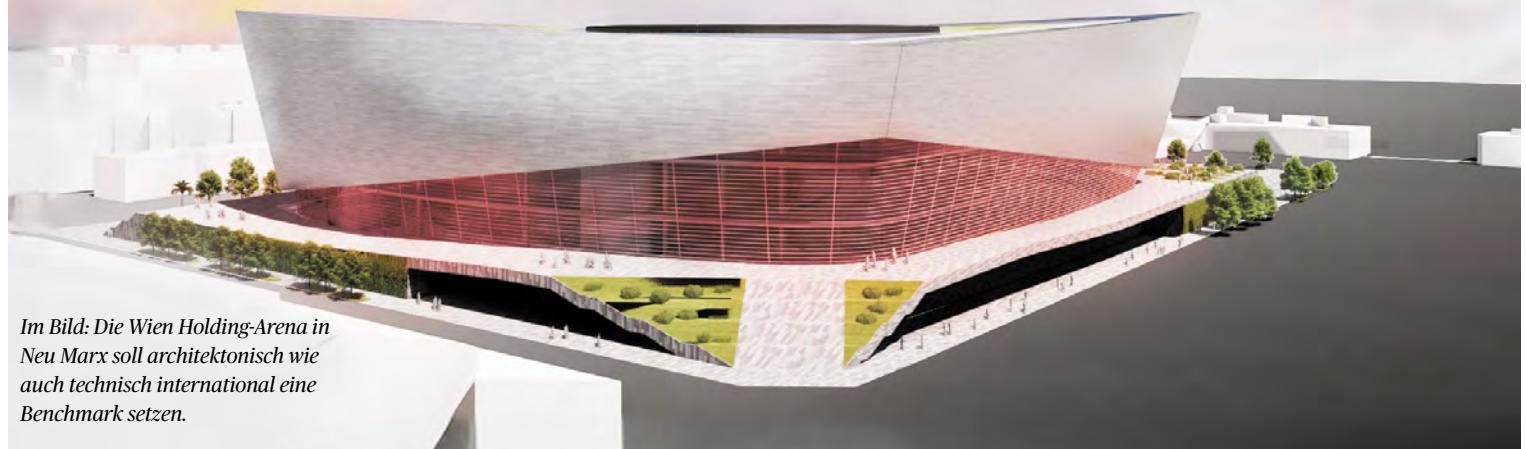
EVENTSTADT WIEN

ist heiß begehrt

Der Stadttourismus freut sich über Rekordergebnisse für 2024.

Gerade Veranstaltungen lassen die Kassen klingeln. Was es braucht, um die Position Wiens als Eventmetropole weiter zu stärken.

VON PIA MOIK



Im Bild: Die Wien Holding-Arena in Neu Marx soll architektonisch wie auch technisch international eine Benchmark setzen.

© Wien Holding

Die Tourismuswirtschaft Wiens kann mehr als zufrieden sein, wie aktuelle Zahlen zeigen. Zwar sind die Pandemieauswirkungen bereits vorbei, doch hinkten die Zahlen weiterhin denen des bisherigen Rekordjahres 2019 hinterher. Nun ist die Trendwende geschafft und das Jahr 2024 war das erfolgreichste seit Aufzeichnungsbeginn, wie WienTourismus Ende Jänner bekannt gab. Sowohl in Bezug auf die Ankunfts- und Nächtigungszahlen als auch auf die Umsätze übertrafen die Wiener Beherbergungsbetriebe alle bisherigen Rekorde (siehe Kasten Seite 8).

Etwa wurde erstmals schon im Oktober die Milliarde Euro beim Nächtigungsumsatz geknackt, womit für die Branche ein neuer Umsatz-Bestwert im Gesamtjahr fix ist. Zwar hat bei den Umsatzsteigerungen auch die hohe Inflation eine Rolle gespielt; doch selbst wenn man diese herausrechnet, ist der Wiener Hotellerie die

Preisdurchsetzung gelungen, heißt es von WienTourismus. Damit dürfte der Tourismus wieder Wertschöpfungseffekte wie in der Vorkrisen-Zeit ausgelöst haben. 2018 lagen die direkten und indirekten Effekte bei stattlichen rund 5,6 Milliarden Euro für Österreich, davon 4,7 Milliarden Euro für Wien.

Markus Grießler, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft der WK Wien, hält übrigens weiteres nachhaltiges Wachstum für möglich: „Allerdings werden die Locations knapp. Zum einen fallen einige weg, weil es oft lukrativer ist, die Flächen anderwärts zu nutzen, zum anderen werden auch die Events mehr und damit werden die vorhandenen Locations immer ausgebuchter“, gibt er zu bedenken: „Wien ist sicherlich eine der Event-Hauptstädte in Europa und auch weltweit aufgrund vieler Faktoren weit vorne. Womit Wien natürlich punktet, ist, neben der guten Infrastruktur - Verkehrsverbindungen, Hotels, Gastronomie von Weltruf etc. - natürlich auch das unvergleichliche Ambiente und die Qualität der Dienstleister“, führt Grießler aus.

Startschuss für High-End-Arena

Jedoch wurden hinsichtlich des Ausbaus von Locations 2024 wichtige Maßnahmen im Sinne der Bundeshauptstadt gesetzt. So fiel der Startschuss zur Errichtung einer High-Level-Veranstaltungsstätte im Stadtteil Neu Marx. Die neue Wien Holding Arena (siehe Kasten S. 7) wird technisch alle Stücke spielen und soll damit zu den besten Europas gehören. Eine Multifunktionsarena, die den Standort Wien als Top-Entertainment-City stärken und großen Bühnenshows, Konzerten, Mega-Sportevents, Messen oder E-Sports-Veranstaltungen eine geeignete Heimat geben soll.

Denn die bisherigen Locations stoßen hier an ihre Grenzen. Auch Grießler hält eine solche Eventhalle für „enorm wichtig für Wien“, weshalb sich die WK Wien auch jahrelang dafür stark gemacht hat. „Die Shows heute sind aufwändiger und umfangreicher. Die Deckenlasten

werden immer größer, die Bühnen immer höher und breiter", beschreibt Wolfgang Gatschnegg, Konzernsprecher Wien Holding. Anforderungen, mit denen etwa die Stadthalle langfristig gesehen nicht mithalten kann.

Bedarf an höheren Kapazitäten

„Erwartet wird heute auch genügend Raum für Gastronomie, Merchandising und Logen bzw. Premiumseats. Auch die Rahmenbedingungen für den An- und Abtransport des Equipments sowie die Logistik innerhalb und außerhalb der Halle entsprechen zunehmend nicht mehr jenen hohen Anforderungen, die die Branche an moderne Arenen stellt“, ergänzt Gatschnegg.

Vergleichbare Event-Standorte in Europa verfügen darüber hinaus über deutlich höhere Besucherkapazitäten. Ein entscheidendes Kriterium, das bewirkt, dass andere Städte als Ausstragungsort bevorzugt werden. Ziel ist daher, eine „Must-Play-Arena“ auf die Beine zu stellen, die technisch wie auch architektonisch international neue Benchmarks setzt und an der begehrte Superstars einfach nicht vorbeikommen. „Gäste werden Events auf einem völlig neuen Niveau erleben. Sowohl Künstlerinnen und Künstler als auch Veranstalterinnen und Veranstalter profitieren von einem modernen Venue, das viele Standards neu definiert. Produktionsbedingungen und Veranstaltungslistik sollen zur neuen Benchmark werden“, schwärmt Gatschnegg.

Denn die Voraussetzungen für eine solche High-End-Halle hier sind ausgezeichnet. Schließlich laufen in Wien viele europäische Tourneerouten zusammen bzw. überschneiden sich - und auch die Stadt wie ihr Umland haben enormes Potenzial. Dazu Gatschnegg: „Das Einzugs-



„Wien ist als Event-Stadt in Europa und auch weltweit weit vorne.“

Markus Grießler, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft der WK Wien

gebiet, das eine große neue Arena abdeckt, liegt bei einem Umkreis von rund 300 Kilometern, also weit über die Stadtgrenzen und die Grenzen der Ostregion hinaus.“

Theater im Prater

Ein weiterer wichtiger Schritt, über den sich vor allem Musical-Fans freuen werden, ist die Bekanntgabe der Errichtung des „Theaters im Prater“. 2027 soll die neue Bühne an der Ausstellungsstraße eröffnet werden und erstmals große Event-Musicals nach Wien bringen. Die bestehenden Häuser haben keine Kapazitäten,



„Shows sind aufwändiger und umfangreicher geworden.“

Wolfgang Gatschnegg, Konzernsprecher Wien Holding

doppeln. Daher ist es ein großer Gewinn für den Wirtschaftsstandort Wien“, sagt dazu WK Wien-Präsident Walter Ruck.

Zeitgeist spricht für Mega-Events

Denn generell ist eine Tendenz zu Großevents zu beobachten, die auch vor dem Kulturbereich nicht Halt macht. „Der Trend geht eindeutig zu Großveranstaltungen und internationalen Produktionen“, schildert Thomas Waldner, Geschäftsführer von Wien Ticket. Dementsprechend ist das Unternehmen, das ebenso zur Wien Holding gehört, mehr als zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr. „2024 war mit mehr

diese immer beliebter werdenden Blockbuster umzusetzen. Das „Theater im Prater“ soll diese Lücke schließen. „Das Investitionsvolumen für den Musicalpalast mit 1800 Sitzplätzen beträgt 100 Millionen Euro und wird die Sitzplatzkapazitäten für Musicals ver-

als drei Millionen verkauften Tickets und mehr als 12.000 Events das erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte von Wien Ticket“, so Waldner. Doch auch 2025 wird ein gutes Jahr werden, wie ein Blick in den Event-Kalender verrät. Allein im Pop- und Rock-Konzert- ▶

WIEN HOLDING ARENA IN ZAHLEN

Geplante Eröffnung: 2030

Standort & Betreiber: 3. Bezirk, Stadtteil Neu Marx



Areal-Gesamtfläche: 45.000m²

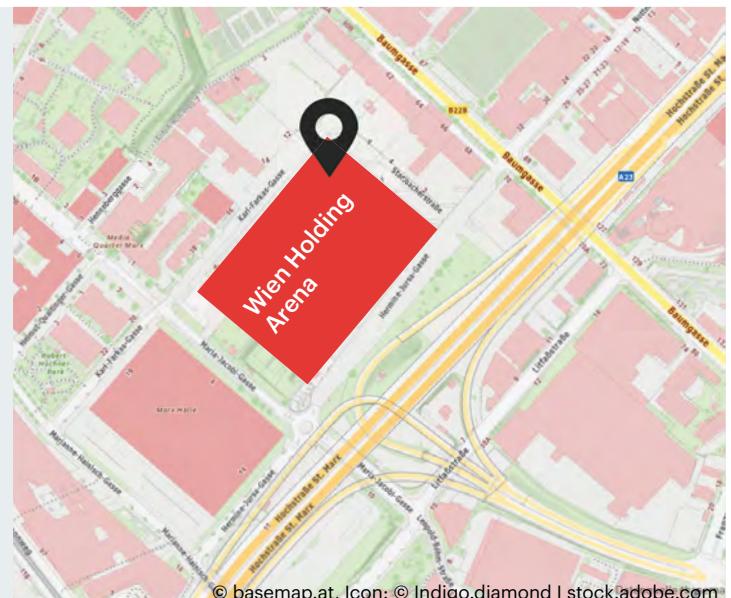
Besucherkapazitäten: 20.000 Zuseher

Auslastung: bis zu 145 Veranstaltungen/Jahr mit ca. 1,2 Millionen Besuchern

Kosten: 400 bis 500 Millionen Euro, die Beteiligung der Stadt Wien beläuft sich auf max. 153 Millionen Euro. Einnahmenseitig ist die Stadt am Umsatz und Ticketing beteiligt.

Erreichbarkeit: Sämtliche Öffis (S- & U-Bahn, Bus, Straßenbahn), Anbindung an Süd-Ost-Tangente für Individualverkehr

Ausrichtung: Multifunktionsarena nach neuesten Technik- und Sicherheitsstandards für Großevents wie Rockkonzerte, Bühnenshows, Mega-Sport- & E-Sport-Events



© basemap.at, Icon: © Indigo.diamond | stock.adobe.com

bereich werden Top-Stars erwartet. Dazu zählen beispielsweise Guns N' Roses, Billie Eilish, Iron Maiden oder Robbie Williams. Dazu kommen zahlreiche Veranstaltungen rund um das Johann-Strauss-Jahr mit mehr als 400 Künstlern an 250 Spieltagen in allen Wiener Bezirken, die für klingelnde Kas sen sorgen.

Positionierung als Event-Stadt

Denn zu den Erfolgsrezepten einer gefragten Event-Stadt gehört auch der Veranstaltungsmix. Dazu zählt Kultur genauso wie internationale Sportwettbewerbe - darunter etwa der Vienna City Marathon - oder die Regenbogenparade, die in den letzten Jahren jeweils rund 300.000 Teilnehmende verzeichnete. „Wichtig ist, dass für jeden etwas dabei ist. Für die Bewohnerinnen und Bewohner genauso wie für unsere Besucher, die zu den Events nach Wien kommen. Denn so wie jeder von uns eigene Vorlieben hat, interessiert sich auch jeder für andere Events“, ergänzt der Spartenobmann.

Kongressmetropole

Ein weiterer wichtiger Punkt sind Business-Veranstaltungen wie Kongresse und Firmentagungen, wo Wien ebenso international vorne mit dabei ist. „Bei Kongressen etwa sind wir absolute Weltspitze“, freut sich Grießler. Im Vorjahr fanden hier 183 Kongresse und Firmentagungen mit insgesamt 174.000 Teilnehmern statt. 2025



„Der Trend geht eindeutig zu Großevents und zu internationalen Produktionen.“

Thomas Waldner, Geschäftsführer Wien Ticket

werden mehr als 50 Kongresse und Firmentagungen mit über 1000 Teilnehmern in der Stadt erwartet, sechs Veranstaltungen überschreiten dabei die 10.000-Teilnehmer-Marke.

Damit Wien weiter als Messe- und Kongressmetropole erhalten bleibt, wurden 2024 zentrale Maßnahmen eingeläutet. Denn nach der Bekanntgabe des Rückzugs des bisherigen Messebetreibers aus Österreich übernahm die öffentliche Hand wieder die Vermarktung und den Betrieb der Messe Wien. Die Stadt will dies nutzen und nun die Rahmenbedingungen weiter verbessern, um Wiens Position hier sogar auszubauen, wie die zuständige Wien Holding in einer Aussendung verspricht. Die Zahlen sind jedenfalls vielversprechend. Mehr als 250 Bewerbungen, die bereits bis ins Jahr 2032 reichen, sind im Vienna Convention Bureau laut WienTourismus derzeit am Laufen.

Wie noch besser werden

Doch was benötigt Wien, um als Event-Metropole international noch mehr hervorzustechen? „Mehr Flexibilität bei den Behördenschritten

wäre wünschenswert, etwa bei den Fristen. Immer wieder können Events wegen des Fristenlaufs bei Genehmigungen nicht stattfinden“, fordert Grießler. Erleichterung könnte es auch bei den bereits bestehenden Locations geben: „Im Happel-Stadion ist man derzeit auf zehn Events im Jahr begrenzt. Diese Grenze gehört hinaufgesetzt, damit dort mehr Konzerte stattfinden können“, ist Grießler überzeugt.

Eventboard als Anlaufstelle

Doch benötigt eine internationale Event-Metropole auch eine dementsprechende Werbung und Vermarktung, weshalb die WK Wien mehrfach ein Eventboard forderte. „Hier tut sich tatsächlich einiges“, freut sich Grießler. Aktuell wird gerade am Konzept gefeilt, um den größtmöglichen Nutzen herauszuholen. So laufen bereits in verschiedenen Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer Erhebungen, für welche Märkte ein Eventboard konkret Sinn macht und wo man am besten die Werbetrommel für die Event-Stadt Wien röhren kann. „Da sind sehr interessante Rückmeldungen gekommen“, so Grießler.

WIENS STADTTOURISMUS - REKORDJAHR 2024

8,17 Millionen Ankünfte

verzeichnete Wien 2024, was ein Plus von 11 % zum Jahr 2023 darstellt

18,86 Millionen Nächtigungen

- ein Plus von 9 % zum Vorjahr sowie 7 % über dem letzten Rekordjahr 2019

433 Hotelbetriebe

gibt es aktuell in Wien (2019: 422), 60 % davon sind in der 4- und 5-Stern-Kategorie angesiedelt und 17 % tragen das Österreichische Umweltzeichen

1,2 Milliarden Euro Umsatz

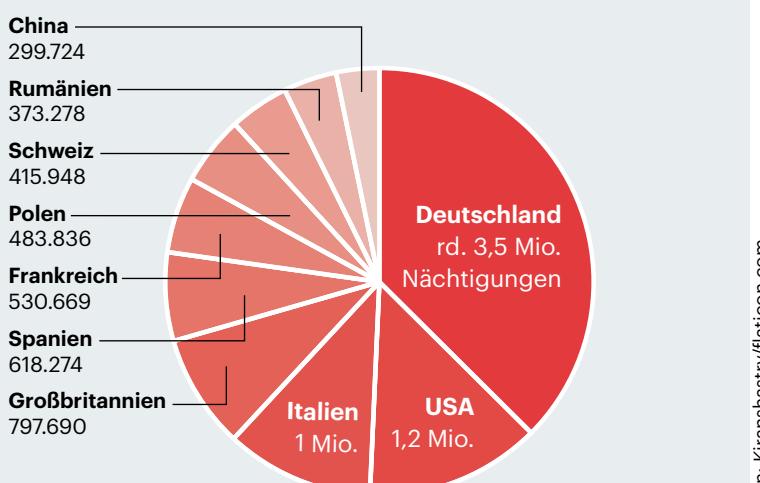
erwirtschaftete die Branche von Jänner bis November 2024, plus 12 % zum Vergleichszeitraum 2023



Quelle: Wien Tourismus (Jänner 2025)

82 % der Gästeächtigungen

sind Touristen aus dem Ausland zu verdanken. Hauptmarkt ist nach wie vor Deutschland (siehe Top 10 Destinationen).





© LIGHTFIELD STUDIOS | stock.adobe.com

Egal ob Firmenfeier oder privates Event, die Gäste sollen sich rundherum wohl fühlen. Die WK Wien hilft mit rechtlichen wie auch mit fachlichen Tipps, damit jede Veranstaltung gelingt.

Die Durchführung von Veranstaltungen stellt ein freies Gewerbe dar. Damit bedarf es lediglich einer Anmeldung bei der Gewerbebehörde. Die Services der WK Wien unterstützen sowohl diejenigen, die planen, erstmals eine solche Gewerbe anzumelden, als auch erfahrene Veranstalter zu allen Fragen rund um die Selbstständigkeit in diesem Bereich.

zu Sicherheit einzuhalten gelten und wie Einverständniserklärungen seitens der Gäste aussehen müssen, um Film- oder Bildaufnahmen vom Event machen zu dürfen, ohne danach ein böses Erwachen aus juristischer Sicht zu erleben.

- wko.at Q [Infoblatt Veranstaltung](#)
- wko.at/wien/topservices

Persönlich, telefonisch & online

Für eine kostenfreie Beratung stehen Experten der WK Wien persönlich wie auch telefonisch zur Verfügung. Weiters gibt es die Möglichkeit, sich online auf den Service-Webseiten zu informieren. Denn online stehen Info-Blätter zum kostenfreien Download bereit, die mit genauen rechtlichen Informationen aufwarten.

Hier erfährt man beispielsweise, wann eine Veranstaltung melde- oder bewilligungspflichtig ist, wo dies anzuzeigen ist oder welche Fristen dafür gelten und welche Abgaben zu leisten sind. Nachzulesen ist hier auch, was es in punc-

Veranstaltungen & Webinare

Wer sich mit anderen austauschen will oder inhaltlich in die verschiedenen Themen der Selbstständigkeit tiefer eintauchen möchte, besucht am besten die unterschiedlichen Info- und Netzwerkveranstaltungen der WK Wien. Von Branchen- und Geschäftskontakte-Treffen bis hin zu Workshops über Rechtsfragen, Buchhaltung oder Event-Tipps, um den Gästen eine tolle Zeit zu machen, gibt es ein umfassendes Angebot.

- wko.at/wien/veranstaltungen
- freizeitbetriebe-wien.at

Event mit nachhaltigem Mehrwert

Die Auswirkungen des Klimawandels sind für uns alle spürbar, weshalb sowohl viele Gäste als auch Veranstalter verstärkt darauf Wert legen, Events nach ökologischen Kriterien auszurichten. Solche grünen Veranstaltungen leisten einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und sind zudem ein zusätzlicher Benefit in der Kommunikation.

Doch ist das Thema Nachhaltigkeit sehr umfassend. Das Nachhaltigkeitsservice der WK Wien steht hier für Fragen zur Verfügung, wenn

es gilt, die eigenen Möglichkeiten und Chancen hinsichtlich des Abhaltens von Green Events auszuloten.

Außerdem gibt es Leitfäden, die ausführen, was es in Sachen Nachhaltigkeit im Veranstaltungsbereich zu beachten gilt. Auch kann man sich hier über branchen- und bundeslandspezifische Förderungen erkundigen und wird mit Kontakten zu weiterführenden Stellen versorgt.

- wko.at/nachhaltigkeit/green-events
- wko.at/wien/nachhaltigkeitsservice

Eventprofi von der Pike auf

Seit einigen Jahren gibt es den Lehrberuf „Eventkaufmann/-frau“, der allen Interessierten offensteht. Hier lernen die jungen Fachkräfte von morgen von der Pike auf alles rund um das Organisieren, Planen und Durchführen von Events aller Art. Dazu zählen Großveranstaltungen wie Messen oder Konzerte genauso wie kleine Events wie Unternehmensfeiern oder Hochzeiten. Ein breites Betätigungsfeld mit vielen Möglichkeiten für kommunative junge Leute, die gerne mit vielen Menschen zu tun haben.

- freizeitbetriebe-wien.at -> Lehrberufe
- wko.at Q PDF Lehre Eventkaufleute



© Westend61 / Joseffson

Food-Truck gefällig?

Für die Konsumenten sorgen sie für Abwechslung am Speiseplan im Mitnahmebereich und liegen gerade voll im Trend - die Food-Trucks. Doch auch für deren Betreiber bieten sie einige Vorteile. Schließlich gehören Street Food Festivals mittlerweile in den Kulinarik-Kalender jeder Stadt. Auch bei Veranstaltungen sind Food-Trucks als To-Go-Speisemöglichkeit nicht mehr wegzudenken. Mitte Februar widmet sich daher ein kostenfreies Webseminar den Basics rund um den Aufbau eines eigenen Food-Truck-Konzepts, etwa hinsichtlich Standortmöglichkeiten und Gewerbeberechtigungen, und versorgt Interessierte mit Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Umsetzung.

- wko.at/wien/veranstaltungen Q Truck



© luckybusiness | stock.adobe.com

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



NEU IM WEB

Vollkornküche auf dem Vormarsch

Auf der Suche nach einer schmackhaften, gesunden Ernährungsweise ohne tierische Bestandteile entdeckten Polina Polynova und David Ludwig ihre Vorliebe für eine Kost auf der Basis von Vollkorngetreide. „Im Vergleich

zu raffinierten Getreideprodukten bieten die Vollkornvarianten mehr Ballaststoffe, Vitamine, Mineralien und Antioxidantien,“ erklärt Polina. „Doch der größte Vorteil für uns war die Abwechslung und die Möglichkeit, mit vielen ver-

schiedenen Feldfrüchten, wie Hafer, Buchweizen und Roggen, zu experimentieren“, ergänzt David. Mit ihrem Unternehmen Kernbeißer machen sie Mahlzeiten aus Vollkorngetreide mit frischen Zutaten für jedermann zugänglich. Die Fertiggerichte im Glas werden in Wien hergestellt, sind vollwertig, vegan, ohne Zusatzstoffe und mindestens ein Jahr lang haltbar. Vertrieben werden sie über den eigenen Online-Shop. „Wir wünschen uns, dass die Getreideküche in ihrer ursprünglichen Form den Weg zurück auf unsere Teller findet und dort bleibt“, so das dynamische Duo.



© Kernbeißer (2)



Polina und David (Foto l.) setzen auf vegane Vollwertkost. Dafür kombinieren sie verschiedene Vollkorngetreide mit frischen Zutaten. Die Mahlzeiten werden haltbar gemacht und sind, in Gläsern abgepackt, mindestens ein Jahr lang haltbar.

KERNBEIßER OG
0650 / 450 68 75
kontakt@kernbeisser.at
kernbeisser.at

20., BRIGITTENAU

Treffpunkt für Bücherwürmer

Bücherwürmer werden nun im Wallensteinviertel in der Brigittenau fündig. Sascha Wittmann bietet in ihrer Buchhandlung „Bücher Wittmann“ alles, was das literarische Herz begehrte. Den Standort für ihre Buchhandlung habe sie mit Hilfe der WK Wien gefunden, erzählt Wittmann. „Ich sehe mich als literarische Nahversorgerin als einzige Buchhandlung weit und breit. Deshalb biete ich nicht nur Roman-Neuerscheinungen an, sondern auch Kinderbücher, Sachbücher zu gesellschaftlich relevanten Themen, Kochbücher, Reise- und Freizeitliteratur und englischsprachige Bücher“, erklärt Wittmann, die schon seit sie lesen kann zur Kategorie „Bücherwurm“ gehört, wie sie erzählt. „Mir ist es wichtig, die Kundinnen und Kunden per-

sönlich zu beraten, egal ob spezielle Wünsche, Urlaubslektüre oder Buchgeschenke“, so Wittmann, die für ihre Kunden auch Bücher bestellt, sollte die gewünschte Lektüre nicht vorrätig sein. „Etwa einmal im Monat gibt es Lesungen mit der Möglichkeit zu Diskussion und Austausch im Anschluss. Im März erscheint mein neuer Roman ‚Sascha Wittmann, Die letzten Ferien‘, den ich auch in einer Lesung vorstellen werde. Im April beginnt die Lesereihe ‚Local Heroes‘.“

BÜCHER WITTMANN
Heinzelmannngasse 4/3+4
0676 / 702 93 32
buecherwittmann1@gmail.com
facebook.com/andrea.wittmann.79069



© Klaus Kimbacher

Sascha Wittmann: „Etwa einmal im Monat gibt es bei mir Lesungen von Autorinnen und Autoren mit der Möglichkeit zu Diskussion und Austausch im Anschluss.“



© umdasch / Franz Moser (2)

Mit der Eröffnung ihres zweiten Standorts in Wien Neubau setzt „markta“ weiter auf den Erfolgskurs als regionale Nahversorgerin. „Auf gut 400 m² Verkaufsfläche schaffen wir nicht nur eine Anlaufstelle für frische, regionale Produkte, sondern auch einen Ort der Begegnung und Inspiration“, erklärt Gründerin und Geschäftsführerin Theresa Imre. Auf zwei Ebenen können Kunden mehr als 150 Produkte

von über 250 regionalen Lieferanten entdecken - und so die Vielfalt heimischer Lebensmittel erleben sowie das individuell auf die Nachbarschaft abgestimmte Sortiment genießen, betont Imre. „Wir möchten uns als Marktplatz mit lokalen Erzeugnissen von Klein- und Familienbetrieben im Grätzl sowie der gesamten Stadt etablieren und hochwertige Lebensmittel für alle zugänglich machen“, beschreibt Imre ihre Vision.

„Mit dem Fokus auf faire Entlohnung, Tierwohl, schonenden Anbau und höchste Qualitätsstandards wollen wir neue Standards setzen“, so die sympathische Unternehmerin abschließend.

MARKTA GMBH
Zollergasse 9/2
office@markta.at
www.markta.at

Seit der Gründung des ersten Stores in Wien Alsergrund setzt sich „markta“ dafür ein, Produzenten direkt mit Konsumenten zu verbinden. „Der nachhaltige und regionale Gedanke von „markta“ zeigt sich auch in unserem Store Design, dass das modernes-Einkaufserlebnis mit traditionellem Marktplatzflair kombiniert“, so Theresa Imre (im Bild), Gründerin und Geschäftsführerin von „markta“.

Die WIENER WIRTSCHAFT zum Frühstück

Jeden Tag ein neuer Beitrag.
Pünktlich um 6 Uhr früh.
Probieren Sie es aus!

© Westend61 / Eva Blanco

JETZT NEU!

Jetzt kostenlos downloaden

WIENER WIRTSCHAFT

Guten APPetit!

Apple

Android

„Wir müssen zurück zu Leistung und Wettbewerb“

WKÖ-Generalsekretär Wolfgang Hattmannsdorfer spricht im Interview über den Start in seine neue Tätigkeit, den Wirtschaftsstandort Österreich, den „Aktionsplan Wachstum“ und die Wichtigkeit der Sozialpartnerschaft.

Herr Generalsekretär, 2025 ist noch jung, aber es hat sich schon sehr viel getan in Österreich. Wie haben Sie die ersten Wochen erlebt?

Ich glaube, es ist niemandem verborgen geblieben, dass wir in wirtschaftlich und gesellschaftlich turbulenten Zeiten leben. Was die vergangenen Jahre galt, das können wir auch 2025 in den ersten Wochen beobachten. Umso wichtiger ist es, hier nicht nur Beifahrer zu sein, sondern Vordenker und Anpacker für eine aktive Standortpolitik. Das muss unser Anspruch als zukunftsorientierte Interessenvertretung und moderner Servicedienstleister für unsere Mitglieder sein. Ich bin ein passionierter Läufer, deswegen sage ich immer: Wir müssen Pacemaker sein. Und in meiner neuen Position sehe ich ganz klar, dass es hier sehr viele Gleichgesinnte gibt.

Die Sozialpartnerschaft bleibt auch in diesen Zeiten wichtig?

Sie bleibt nicht nur wichtig, sie bleibt essenziell, genau darum habe ich diese spannende Aufgabe angenommen. Herausforderungen der Zukunft brauchen Lösungen auf breiter Basis, die Sozialpartnerschaft ist dafür seit jeher ein verlässliches Modell. Die WKÖ hat eine gesellschaftspolitische Verantwortung als Speerspitze für ein leistungsfreudliches und wettbewerbsbereites Österreich. Hier sitzen die Expertinnen und Experten, hier ist das geballte Knowhow zu finden - wer, wenn nicht wir, sollten hier die Vordenker sein?

Stichwort „Wettbewerb“ - wie soll die in Österreich gestärkt werden?

In den letzten Jahren führten mehrere internationale Krisen zu mehr Ausgaben und weniger Einnahmen. Da brauchen wir klar eine Schubumkehr: Weniger Ausgaben, mehr Einnahmen. Das ergänzt sich auch mit dem gesellschaftlichen Anspruch, den ich an meine Arbeit für die Sozialpartnerschaft habe, denn nur mit dieser

Schubumkehr finanziert sich unser Wohlstand langfristig.

Wie kann diese gelingen?

Indem wir ein Comeback von Leistung in den Mittelpunkt stellen, um so Wachstum zu schaffen und Jobs zu sichern. Das kann durch ein Bündel an Maßnahmen gelingen, wobei für mich die

ZUR PERSON

Seit 1. Jänner ist der gebürtige Oberösterreicher Wolfgang Hattmannsdorfer neuer Generalsekretär der WKÖ. Darüber hinaus wurde der promovierte Wirtschaftswissenschaftler am 24. Oktober 2024 als Abgeordneter zum Nationalrat angelobt. Davor war er von 2021 bis 2024 Landesrat für Soziales, Integration und Jugend in der oberösterreichischen Landesregierung und von 2015 bis 2021 Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag. Zu seinen weiteren Stationen zählt unter anderem die Landesgeschäftsführung der ÖVP Oberösterreich (2013 bis

2021). Zudem war Hattmannsdorfer Geschäftsführer der CITY Media Zeitschriften GesmbH und eines IT-Dienstleisters und hat diverse Aufsichtsratsmandate inne.



© Drehwerk Peter Mayr

Hebung des Arbeitskräftepotenzials eine zentrale Rolle spielt. Und dabei sage ich deutlich: Ohne qualifizierte Zuwanderung in den Arbeitsmarkt werden wir das Arbeitskräftepotenzial nicht heben können. Denn der demografische Wandel ist die Schicksalsfrage unserer Gesellschaft und insbesondere für unseren Arbeitsmarkt. Aber natürlich gibt es noch viele andere Themen, denen wir uns widmen müssen: Senkung der Lohnnebenkosten, Bürokratieabbau, Energiepreise, Nachhaltigkeit, Förderung des Innovationsgeists, Digitalisierung und Internationalisierung. Die Fleißigen müssen belohnt werden.

Kürzlich wurde über eine „Leistungs-Flat-Tax“ berichtet, die die Wirtschaft fordert. Was hat es damit auf sich?

Die „Leistungs-Flat-Tax“ ist eine radikale Steuersenkung für die Fleißigen. Wer Überstunden leistet oder bereit ist, nach Erreichen des Pensionsalters weiterzuarbeiten, soll belohnt werden, indem man auf diese Leistung nur noch 20 % Steuern zahlt, egal welche Größenordnung etwa der Zuverdienst hat. Das wird aus unserer Sicht helfen, den Wohlstand im Land zu halten, denn den halten wir nur mit mehr Leistung - auch im Hinblick auf den demografischen Wandel. Allein in den nächsten fünf Jahren gehen über 500.000 Baby-Boomer in Pension, diesen Arbeitskräftemangel müssen wir mit allen Mitteln kompensieren, dazu gehört auch ein Anreiz mehr zu arbeiten, wie die „Leistungs-Flat-Tax“.

Sie haben auch einen „Aktionsplan Wachstum“ gefordert.

Genau - denn alles, was ich hier sage, das sagen ja nicht nur wir, sondern auch andere renommierte Expertinnen und Experten. Gemeinsam mit WKÖ-Präsident Harald Mahrer haben wir deshalb die geballte Expertise der österreichischen Wirtschaftsforschung vor Kurzem zu uns in die Wirtschaftskammer eingeladen, um darüber zu diskutieren, wie wir Bremsen lösen und Wachstumsimpulse setzen können. Und wir waren uns einig, dass es hier viele Stellschrauben gibt, an denen sich drehen lässt. (wkö)

Das ganze Interview
gibt es online
(QR-Code scannen).





Foto l.: Christian (r.) schnuppert in der BiWi-Werkstatt in den Beruf des Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnikers hinein und baut eine Blechdose (Foto M.). Wie 800 weitere Schüler nutzt er die 300. BiWi-Werkstatt, um Berufe am Bau kennenzulernen.

Isabella, 7. Schulstufe, möchte später beim Bundesheer arbeiten. In der BiWi-Werkstatt versucht sie sich im Fliesenlegen.

Lehrberufe zum Angreifen

Seit mehr als 30 Jahren bieten die BiWi-Werkstätten praktische Berufsorientierung für Jugendliche. Jüngst ging die 300. Auflage des WK Wien-Erfolgsformats über die Bühne.

Der Umgang mit der Blechscheren gehört zum Berufsalltag eines Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnikers. Und erfordert Übung, wie der 14-jährige Christian rasch feststellt. „Man braucht doch einige Kraft“, sagt der Schüler, der eigentlich Maschinenbauer werden will, „aber ich schau mir an, was es sonst noch gibt“, sagt er. Gelegenheit dazu bot ihm die 300. BiWi-Werkstatt, die Mitte Jänner in der Wiener Berufsschule für das Baugewerbe stattfand. Neun Lehrberufe, allesamt mit Bezug zum Thema Bauen, wurden dort im Rahmen von Mitmach-Stationen vorgestellt. 800 Schüler aus mehr als

60 Wiener Schulen nutzen die Gelegenheit, um sich zu informieren und ihre Begabung für die Ausbildungen zu testen.

Berufsinfo verschafft Vorsprung

Auch Isabella ist mit ihren Klassenkameraden gekommen, um sich die Bauberufe aus der Nähe anzuschauen. Die 12-Jährige möchte später zwar „zum Militär“, wie sie sagt. In der BiWi-Werkstatt versucht sie sich aber im Verlegen von Fliesen, denn: „Ich bin hier, um zu schauen, welche anderen Berufe es gibt, und etwas auszuprobieren“, sagt sie. Viele der Jugendlichen haben schon fixe Karrierevorstellungen, schät-

zen aber die Möglichkeit, in der BiWi-Werkstatt Alternativen kennenzulernen. Ein guter Plan, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. „Das Angebot an Lehrberufen ist breit und vielfältig. Um eine gute berufliche Wahl zu treffen, ist es daher wichtig, alle Optionen zu kennen. Die BiWi-Werkstätten helfen jungen Menschen, sich einen Überblick zu verschaffen.“

Die BiWi-Werkstätten finden seit 1991 statt und sind Teil des Angebots der Berufsinfo-formation der Wiener Wirtschaft (BiWi), einer Serviceeinrichtung der WK Wien. Das Veranstaltungsformat richtet sich an Schüler vor der Berufswahl. Bei den Werkstätten können sie im Klassenverband ihr Geschick für verschiedene Lehrberufe ausprobieren. Jede Werkstatt hat einen speziellen Branchenschwerpunkt. Rund 227.000 Schüler aus Wiener Schulen haben bisher an dem Erfolgsformat teilgenommen. (esp)



„Um eine gute berufliche Wahl zu treffen, ist es wichtig, alle Optionen zu kennen“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck (r.), der die BiWi Werkstatt zu den Bau-Berufen besuchte. Mit den BiWi-Werkstätten hat die WK Wien ein Erfolgsformat in Sachen Berufsorientierung geschaffen, das sich an Schüler vor der Berufswahl richtet.

HINTERGRUND

Die Berufsinfo der Wiener Wirtschaft - kurz BiWi - bietet seit 1991 Hilfe und Orientierung bei Berufs- und Bildungsentscheidungen für Jugendliche, Erwachsene, Schulen und Unternehmen. Zum Angebot zählen - neben den BiWi-Werkstätten - Beratungen, Bewerbungsseminare, Klassenworkshops, Lehrstellenchecks, Potenzialanalysen und mehr.

WWW.BIWI.AT



© wkw/Pippa
MANAGEMENT  **FORUM** 

Seminarreihe Projektmanagement

Machen Sie den Unterschied zwischen Erfolg und Chaos!
Die immer schneller und komplexer werdende Wirtschaft erfordert ein professionelles Projektmanagement.
Diese Seminarreihe vermittelt Ihnen die Grundlagen, um Projekte sicher und erfolgreich zu steuern.

- **Projektmanagement – Basiswissen kompakt**
Nächster Termin: 7.–8.4.2025
- **Projektmeetings leiten und moderieren**
Nächster Termin: 17.4.2025
- **Soziale Kompetenz im Projektmanagement**
Nächster Termin: 5.–6.5.2025
- **Projektmanagement – Aufbau**
Nächster Termin: 19.–20.5.2025

**Jetzt
buchen!**

Mehr Infos und Buchung unter:
wifien.at/projektmanagementkompetenz

Bezahlte Anzeige



© wkw/Pippa

Diana Anibas sucht
für ihren Frisörsalon
in bester Lage
einen Nachfolger.

Frisörin im 3. Bezirk auf Nachfolgersuche

Nach 26 Jahren als Frisörmeisterin mit eigenem Geschäft möchte sich die Wiener Unternehmerin Diana Anibas beruflich weiterentwickeln - und sucht einen Nachfolger für ihren Salon.

Leicht hat sich Diana Anibas ihre Entscheidung nicht gemacht. Schließlich ist sie schon seit 26 Jahren mit ihrem Frisörsalon mitten im 3. Bezirk. „Der Standort ist sehr gut, die Kunden hier sind angesehene Leute, es ist eine sehr gute Wohngegend“, erzählt die Unternehmerin. „Ich liebe dieses Lokal, es ist groß, hell und hat hohe Räume“, schwärmt die Frisörmeisterin, die einst aus einem 68 m² großen Lager ohne Strom und Wasser mit viel Eigenleistung einen gemütlichen Frisörsalon mit drei Schnitt- und drei Waschplätzen für Damen, Herren und Kinder gezaubert hat. Doch jetzt möchte sie sich beruflich verändern und ihr umfangreiches Fachwissen etwa an einer Berufsschule an die nächste Generation weitergeben. „Ich habe schon viele Lehrlinge ausgebildet und sie haben ihre Abschlussprüfung alle beim ersten Mal bestanden“, erinnert sie sich. Für ihren Salon sucht sie über die Nachfolgebörse der WK Wien nun

einen Nachfolger, den sie auf Wunsch auch gerne in der ersten Zeit begleiten kann, um eine gute Übergabe ihrer vielen Stammkunden sicherzustellen. Das Geschäftslokal mit vier großen Schaufenstern hat auch einen Bereich, der etwa für Kosmetik, Fußpflege oder Nageldesign genutzt werden könnte. Sie haben Interesse? Einfach anrufen!

(gp)

► 01 / 718 15 09

DIE NACHFOLGEBÖRSE

Sie möchten einen laufenden Betrieb übernehmen? Dann kontaktieren Sie die Nachfolgebörse, eine Plattform der Wirtschaftskammern, auf der derzeit rund 950 Unternehmen einen Nachfolger suchen:

T 01 / 514 50 - 1010
W www.nachfolgeboerse.at

Neuer Berufsausweis für Detektive

Die heimischen Detektive freuen sich, dass das Wirtschaftsministerium ihre langjährige Forderung nach einem Berufsausweis im modernen Scheckkartenformat mit Jahresbeginn erfüllt hat. Davor waren die Ausweise noch auf Leinenpapier ausgestellt und von der Be-

hörde händisch oder mit Schreibmaschine ausgefüllt worden. Die neuen Ausweise werden von der Staatsdruckerei hergestellt und weisen mehrere Sicherheitsmerkmale auf. Solche Ausweise gibt es nun auch für Fremdenführer und Handlungsreisende.

Die Treiber der Digitalisierung

Das Wiener IT-Unternehmen next layer hat es in 20 Jahren harter Arbeit vom Start-up zum Millionenbetrieb geschafft.

Ohne IT-Infrastruktur steht die Wirtschaft still. Ebenso die öffentliche Verwaltung, die Schulen, die Krankenhäuser und der Straßenverkehr. Mit einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur läuft nicht nur alles, es läuft auch schneller als früher. „Wir machen Effizienzen möglich, die früher undenkbar waren“, sagt der Geschäftsführer des Wiener IT-Unternehmens next layer, Georg Chytíl. Vor 20 Jahren hat er gemeinsam mit fünf anderen Branchenexperten next layer gegründet, um Unternehmen maßgeschneiderte IT-Lösungen anzubieten.

70 Mitarbeiter und viel Technik

Heute betreibt das Unternehmen in Wien drei Rechenzentrumsstandorte, ein umfassendes Glasfasernetz in fast allen Bundesländern und große Netzwerkknoten in Tschechien, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. All das ermöglicht next layer, anderen Betrieben Netzwerk- und Telekommunikationsdienstleistungen, Hardware-Kapazitäten in Rechenzentren und Cloud Services anzubieten - vorrangig im lokalen Rechtsraum mit heimischer Datensouveränität.

next layer beschäftigt rund 70 Mitarbeiter, erwirtschaftet 25 Millionen Euro Jahresumsatz und



hat allein in Wien rund 200 Standorte erschlossen. „Unsere Kunden haben Bedürfnis nach Lösungen abseits der Standardprodukte. In dieser Nische arbeiten wir, und es ist eine sehr große Nische“, sagt Chytíl. Bei next layer kommen Kunden gleich direkt zu technisch kompetenten Ansprechpartnern, die auch künftig nicht durch KI-Chatbots ersetzt werden. Chytíl sieht darin einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen. Hier werde ja auch nicht nur einfach ein Kabel verkauft, sondern „wir setzen ganze Prozesse und die entsprechende Compliance auf“.

„All das machen wir als Team, wir lernen jeden Tag voneinander, das ist sehr inspirierend“, beschreibt Chytíl seinen Alltag nach 20 Jahren. Immer am Puls der Zeit zu sein, sei sehr spannend. Vor allem, wenn man zusammen mit den Kollegen und Kunden neue Lösungen entwickelt. „Oft tritt ein Pilotkunde mit neuen Herausforderungen an uns heran, und dann gelingt uns ein standardisiertes Produkt, das auch für spätere Kunden passt. Das ist ein gemeinsamer, kreativer Prozess, der sehr toll ist“, sagt Chytíl. Etwa, wenn im Ausland über lokale Partner neue IT-Standorte für österreichische Kunden erschlossen werden, die von Wien aus ferngesteuert betrieben und überwacht werden. Oder wenn durch regulatorische Neuerungen wie NIS2 einheitliche IT-Sicherheitsstandards in kritischen Unternehmen zu schaffen sind. „NIS2 sehe ich positiv - es ist eine wichtige Erweiterung bestehender Zertifizierungen. Unternehmen werden es schätzen lernen, weil sie die Effizienz und Qualität der Arbeit erhöht“, sagt der Experte.

Viel vor für die Zukunft

Auch für die Zukunft hat der erfahrene Unternehmer noch viel am Plan: „Für unsere Zukunft ist der weitere Ausbau unserer Dienstleistungen wichtig. Außerdem wollen wir weitere Standorte erschließen, und im Cloud-Service-Bereich haben wir einige neue Produkte in der Pipeline“, kündigt Chytíl an. (gp)

MEHR INFOS ZUM BETRIEB:
www.nextlayer.at

Spektralphotometer für beste Fachkräfte-Ausbildung

Ein Spektralphotometer wird in Druckereien eingesetzt und liefert einen Hinweis darauf, ob eine bestimmte Farbe mit der gewählten Farbmischung erzielt werden kann und wie die Farbe unter verschiedenen Lichtverhältnissen aussehen wird. Einen solchen benötigte die Höhere Graphische Lehranstalt im 14. Bezirk dringend für die Schüler, die zu Druck- und Medientechnikern ausgebildet werden. Bekommen haben sie nun einen mit finanzieller Unterstützung durch die Fachgruppe Druck der WK Wien: „Ein Spektralphotometer ist ein wichtiges Tool für jeden Druckexperten“, erklärt Fachgruppen-Obmann Wolfgang Primisser. „Uns ist es wichtig, in die Fachkräfte der Zukunft zu investieren“, ergänzte Spartenobmann Martin Heimhilcher - selbst Absolvent der Schule - bei der Scheckübergabe.



V.l.: Martin Heimhilcher (Obmann Sparte Information und Consulting der WK Wien), Wolfgang Primisser (Obmann Fachgruppe Druck der WK Wien), Kurt Kölli (Direktor der Graphischen), Patrick André (Abteilungsvorstand Verpackungs-, Druck- und Medientechnik). © Max Slovencik

Im Bezirk aktuell

Neues aus den Wiener Grätzeln



21., FLORIDSDORF

Neuer Gewerbehof in Leopoldau

Auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks im Floridsdorfer Bezirksteil Leopoldau hat der „Kaiser Franz Joseph I. Jubiläumsfonds für Werkstattengebäude und Volkswohnungen“ (KFJ) drei Gebäude erworben, revitalisiert und zum „Gewerbehof Neu Leopoldau“ umgebaut. Die 1912 errichteten, denkmalgeschützten Gebäude

wurden renoviert und sind über einen gemeinsamen Ladehof für Lkw-Anlieferungen verbunden. Der Gewerbehof bietet 35 Werkstätten von 30 bis 300 m² und elf Lagereinheiten zwischen 25 und 60 m². Es gibt Lastenaufzüge, Stellplätze für Pkw, Liefervägen und E-Ladestationen sowie Grünflächen. Die Energieversorgung erfolgt mit

Fernwärme, die Müllentsorgung zentral. Der Innenausbau obliegt den Mietern. Es können auch mehrere Einheiten zusammengelegt werden. Zielgruppe sind kleinere Handwerksbetriebe, produzierendes Gewerbe und Gründer.

Eine grundlegende Genehmigung der Gebäude als Betriebsanlage (Mantelgenehmigung) ist vorhanden. Abhängig von der Art des Gewerbes können weitere Genehmigungen erforderlich sein. Der Gewerbehof ist an den Individualverkehr angebunden sowie über S-Bahn, U-Bahnlinie U1 und Busse erreichbar.



© Andreas Buchberger

Der Gewerbehof Leopoldau entstand auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks Leopoldau. Die sanierten, denkmalgeschützten Gebäude bieten Platz für kleinere Gewerbebetriebe, Handwerker und Gründer. Etliche Werkstätten sind noch frei.

Noch freie Werkstätten vorhanden

Derzeit gibt es noch freie Flächen im Gewerbehof Leopoldau. Eine Übersicht sowie Details zur Ausstattung des Areals gibt es über den KFJ Jubiläumsfonds (siehe Link). Dieser betreibt auch den Werkstättenhof Mollardgasse im 6. Bezirk.

► www.kfj-fonds.at/freie-objekte

1., INNERE STADT

Gemeinsam für den Standort

Wie die WK Wien Unternehmen von der Wahl ihres Standortes bis zur Inbetriebnahme begleiten und unterstützen kann, war das Thema des ersten Businessstreffens 2025, zum dem Dieter Steup, WK Wien Bezirksobmann für die Innere Stadt, eingeladen hatte - gemeinsam mit der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. Andreas Dillinger, der neue Standortanwalt in der WK Wien, und sein Team stellten ihre Schwerpunkte vor. Zentrale Themen, mit denen sich das Standort- und Verkehrsservice beschäftigt sind z.B. die Betriebsanlagen, das Verkehrsservice als Interessenvertretung der Unternehmen - und viele mehr. Ein wichtiger Fokus der Veranstaltung waren die Schanigärten. Im Winter wie im Sommer sind sie in der City

bei Touristen und Einheimischen beliebt, waren sich alle Teilnehmer einig. Die WK Wien hat die ganzjährigen Schanigärten durchgesetzt. Es gilt jedoch, dass sie betriebsbereit sein müssen (siehe dazu auch Artikel auf Seite 23.) „Sind sie nicht betriebsbereit oder werden gar als Lagerflächen genutzt, so schadet das der gesamten Branche“, so Fachgruppenobmann Wolfgang Binder, der gleichzeitig betonte, dass die meisten Schanigärten im 1. Bezirk und ganz Wien vorbildlich geführt werden. Binder empfahl den Teilnehmern darüber hinaus, bei ihren Projekten so früh wie möglich die WK Wien einzubinden, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen. „Wir haben große Expertise im Haus der Wiener Wirtschaft. Machen Sie sich diese zu Nutze.“ (red)



© wkw/Bock

V.l.: Fachgruppenobmann Wolfgang Binder, Andreas Dillinger (WK Wien-Standortanwalt), Tourismus-Obmann Markus Grießler, Dieter Steup (WK Wien-Bezirksobmann 1. Bezirk).

„Wir sind ein Kleinod für Tagungen“

Das Kardinal König Haus ist nicht nur das Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas. Sondern auch ein ganz besonderes Seminarzentrum mit einer erstklassigen Ausstattung, erklärt der Direktor, Pater Helmut Schumacher.

Wir sind ein offenes Haus für alle“, betont Pater Helmut Schumacher, Direktor des Kardinal König Haus in Hietzing, benannt nach dem 1985 verstorbenen Erzbischof von Wien.

Das Bildungsprogramm des historischen Hauses, das seit 2007 als Bildungseinrichtung von der Caritas und dem Jesuitenorden geführt wird, baut sich auf fünf Standbeinen auf: „Spiritualität und Exerzitien“; Die Akademie für Sozialmanagement „ASOM“, die für Führungskräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich konzipiert ist. Der dritte Themenblock „Hospiz, Palliative Care und Demenz“ richtet sich an Ärzte und medizinisches Fachpersonal in diesem Bereich sowie interessierte Ehrenamtliche. Nummer vier ist die „Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur“. Inhalt sind Seminare für Führungskräfte christlicher Organisationen wie Schulen oder Krankenhäuser.

Der fünfte Seminarblock heißt „Ordensentwicklung“, in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Ordenskonferenz, wo Ordensge-

meinschaften in ihren Zukunftsthemen begleitet werden. „Was viele nicht wissen und worauf wir stolz sind, ist, dass unser Haus als Seminarzentrum für Unternehmen und andere Einrichtungen offensteht“, betont Schumacher.

Erstklassige Seminartechnik

Das Kardinal König Haus verfügt über 13 Konferenz- und Seminarräume in der Größe von 24 bis 192 Quadratmetern - für zehn bis 200 Personen. „Da können wir uns mit internationalen Standards messen. Wir bieten den Tagungsgästen eine erstklassige Konferenz- und Seminartechnik, eine hauseigene Küche und ein Kaffeehaus sowie 43 Gästezimmer. Darüber hinaus stehen Parkplätze für unsere Gäste zur Verfügung“, erklärt Schumacher. Nicht zu vergessen sei der fast fünf Hektar große Park, „ein Ort der Ruhe, der einlädt, Kraft und Energie zu tanken“, schildert Schumacher diese Besonderheit.

„Darüber hinaus achten wir auf soziale, kulturelle, ökonomische und ökologische Aspekte

der Nachhaltigkeit“, erklärt Schumacher, der sehr stolz auf die „freundliche und angenehme Atmosphäre“ im Kardinal König Haus ist.

„Wir sind ein Geheimtipp, ein Kleinod für Tagungen und Seminare. Einfach ein wenig anders und deshalb so besonders“, ist Schumacher überzeugt.

(pe)

► www.kardinal-koenig-haus.at



© Christian Barghr

Helmut Schumacher ist seit vergangenem Jahr Direktor des Kardinal König Haus: „Wir sind ein offenes Haus für alle und ein Seminarzentrum, das durch seine besondere Atmosphäre und erstklassigen Service überzeugt.“

Bezahlte Anzeige

E-Autos: Auch im Winter keine Reichweiten-Angst

„Eine zentrale Frage rund um die Elektromobilität betrifft die Reichweite: Wie weit kann ich fahren, bis ich eine Ladesäule brauche?“ weiß ÖAMTC-Techniker Florian Merker. „Speziell in der kalten Jahreszeit gibt es diesbezüglich immer wieder Unsicherheiten, weil bekannt ist, dass die Akkus bei Kälte deutlich kürzer halten.“

Der Mobilitätsclub kann dennoch Entwarnung geben: Die Technik ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass man auch im Winter keine Angst zu haben braucht, dass plötzlich nichts mehr geht.

Grundsätzlich richtig ist, dass E-Autos bei Temperaturen rund um den Gefrierpunkt mehr Energie benötigen - im Durchschnitt sinkt die Reichweite deshalb um 15 bis 20 Prozent, wie Tests des ÖAMTC und seiner Partnerorganisa-

tionen gezeigt haben. Dafür ist vor allem das Heizen des Innenraums, aber auch des Akkus verantwortlich. Für typische Alltagsstrecken genügt in der Regel aber auch die geringere Reichweite. Bei längeren Fahrten ist zu bedenken, dass der Mehrverbrauch über die ganze Strecke gesehen allerdings niedriger ist, weil nur zu Beginn komplett aufgeheizt werden muss.

Weil E-Autos sehr energieeffizient sind, braucht man sich auch vor längeren Staus nicht zu fürchten: Heizt man moderat, kann man viele Stunden stehen, ohne dass der Akku leer wird. Der wichtigste Tipp gilt sowohl für den Sommer als auch für den Winter: Wenn weite Strecken geplant sind, sollte man die Batterie vor Fahrtantritt immer so voll wie möglich laden. Dann ist man auf der sicheren Seite.

► www.oamtc.at

Energieferien als Umsatzturbo

Mit dem Beginn der Semesterferien in der kommenden Woche herrscht traditionell Hochbetrieb in den Wintersportgebieten. Viele Wiener Familien nutzen diese Zeit für eine Auszeit in der Natur, was auch im Wiener Sportartikelhandel deutlich spürbar ist. „Bereits Wochen vor den Ferien steigt die Nachfrage nach Ausrüstung und Bekleidung für winterliche Aktivitäten - vor allem von Familien und sportbegeisterten Kundinnen und Kunden“, erklärt Martina Pfluger, Branchensprecherin des Wiener Sportartikelhandels, und unterstreicht: „Wer für die bevorstehenden Energieferien noch etwas benötigt, sollte im Fachhandel vorbeischauen. In Wien bieten neben den großen Filialen auch eine Vielzahl spezieller Fachbetriebe alles, was es für einen gelungenen Wintersport-Ausflug braucht.“

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

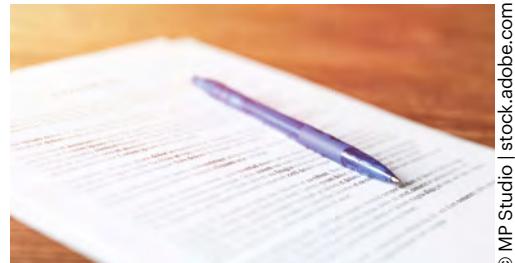
Arbeitsrecht

Muss ich jedem Mitarbeiter einen Dienstzettel ausstellen?

Der Dienstzettel ist eine schriftliche Aufzeichnung über die wesentlichen Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis.

Der Arbeitgeber ist zur Ausstellung bei Dienstbeginn verpflichtet. Diese Pflicht besteht

immer, egal wie lange das Dienstverhältnis dauert. Ein Dienstzettel muss dann nicht ausgestellt werden, wenn ein schriftlicher Arbeitsvertrag ausgehändigt wird, der alle Angaben eines Dienstzettels vollständig beinhaltet. Ein



© MP Studio | stock.adobe.com

schriftlicher Arbeitsvertrag ist jedenfalls zu bevorzugen.



© igor.nazlo | stock.adobe.com

Arbeitsrecht

Welche Konsequenzen gibt es, wenn ich keinen Dienstzettel oder Arbeitsvertrag ausstelle?

Wird dem Arbeitnehmer kein Dienstzettel ausgestellt, kann eine Verwaltungsstrafe verhängt werden. Verlangt ein Arbeitnehmer die Ausstellung eines Dienstzettels, darf der Arbeitnehmer aufgrund dieses Verlangens nicht benach-

teiligt, gekündigt oder entlassen werden. Wird eine Kündigung im Zusammenhang mit der Anforderung eines Dienstzettels ausgesprochen, kann diese angefochten werden. Es besteht ein Motivkündigungsschutz.

Wirtschaftsrecht

Was ist eine angemeldete Marke und wie lange beträgt deren Schutzdauer?

Unter Marken werden besondere Zeichen verstanden, die dazu dienen, bestimmte Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von gleichartigen Waren und Dienstleistungen anderer Unternehmen zu unterscheiden.

Vorbehaltlich der Wahrung älterer Rechte gewährt eine eingetragene Marke ihrem Inhaber ein Ausschließungsrecht gegenüber Dritten,

das etwa durch Unterlassungsklage bei Gericht oder mittels Löschungsantrags vor der Nichtigkeitsabteilung des österreichischen Patentamtes durchsetzbar ist.

Der Schutz der angemeldeten Marke erstreckt sich auf das Gebiet der Republik Österreich und dauert grundsätzlich zehn Jahre. Dieser kann aber durch Zahlung einer Erneu-



© Satori Studio | stock.adobe.com

erungsgebühr immer wieder - und zwar unbegrenzt oft - jeweils um weitere zehn Jahre verlängert werden.

Nachhaltigkeitsservice

Warum wurde die EU-Entwaldungsverordnung verschoben und welche Auswirkungen hat dies auf Betriebe?

Die Entwaldungsverordnung (engl. EU Deforestation Regulation bzw. kurz EUDR) wurde auf den 30. Dezember 2025 verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Umsetzung der neuen Sorgfaltspflichten zu geben. Dies ermöglicht es

den Betrieben, ihre Lieferketten transparenter zu gestalten, Prozesse anzupassen und die gegebenenfalls die damit verbundenen notwendigen Daten zu erheben.

Trotz der Verschiebung bleibt die Verpflich-



© Werner | stock.adobe.com

tung bestehen, die Anforderungen zu erfüllen.

► wko.at/wien [Q entwaldungsverordnung](#)



© lassedesignen | stock.adobe.com

Wirtschaftsrecht

In welchem Ausmaß muss sich der gewerberechtliche Geschäftsführer im Betrieb betätigen?

Der gewerberechtliche Geschäftsführer muss physisch durch entsprechende Anwesenheit im Betrieb in der Lage sein, seinen Kontroll- und Überwachungsaufgaben nachzukommen. Diese Bedingung kann zum Beispiel nicht erfüllt werden, wenn eine große Entfernung zwischen Wohn- und Betriebsort oder etwa ein Vollzeit-

Angestelltenverhältnis in einem anderen Unternehmen besteht. Zu berücksichtigen ist jedoch sehr wohl, dass der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationsmittel - wie z.B. Internet, Telefon- und Videokonferenz, E-Mail etc. - eine persönliche Anwesenheit zum Teil ersetzen kann.

Steuerrecht

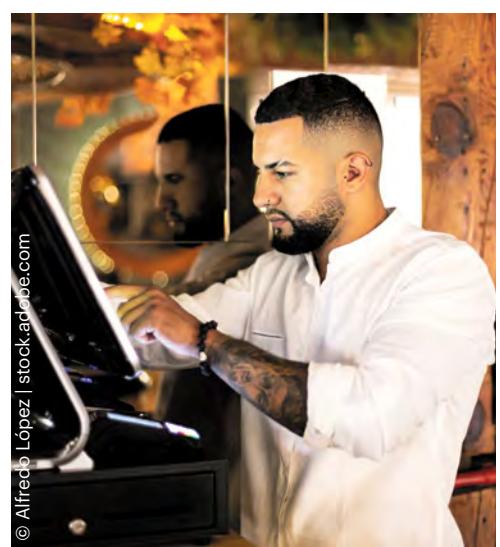
Der Registrierkassenjahresbeleg muss bis wann überprüft werden und wie funktioniert das genau?

Der Jahresbeleg (= Monatsbeleg für Dezember) muss bis spätestens 15. Februar 2025 überprüft, also gescannt und elektronisch an das Finanzamt übermittelt werden. Wie der Monats- bzw. Jahresbeleg zu erzeugen ist, findet sich in der Bedienungsanleitung der Kassa oder kann beim Kassenhersteller oder -händler nachgefragt werden. Der QR-Code am Jahresbeleg ist mit der Handy-App des Finanzministeriums (BMF-Belegcheck-App - siehe Link) zu scannen. Der eingescannte QR-Code wird durch Eingabe des Authentifizierungscodes automatisch geprüft und das Ergebnis an das FinanzOnline-Konto geschickt. Eine erfolgreiche Prüfung wird durch ein grünes Häkchen in der App angezeigt.

Wie verhält sich das im Falle von Saisonbetrieben?

Bei Saisonbetrieben - etwa in der Gastronomie oder bei Schwimmbad-Betreibern - kann die Erstellung und Prüfung des Jahresbeleges auch zu Saisonende erfolgen, spätestens jedoch vor Beginn der unternehmerischen Tätigkeit im neuen Jahr.

Alternativ bieten manche Kassensysteme die Möglichkeit an, direkt aus dem Kassensystem die Überprüfung des Jahresbeleges automatisch zu machen. Weiters ist es für Unternehmen, die mangels technischer Möglichkeiten - etwa mangels Internetzugangs oder Smartphones - diese Meldungen nicht durchführen



können und auch keinen steuerlichen Vertreter bevollmächtigt haben, den Jahresbeleg mit dem amtlichen Vordruck RK1 (Link unten) an das Finanzamt zu übermitteln.

► bmf.gv.at/services/apps.html
 ► formulare.bmf.gv.at/services [Q RK1](#)



Erfolgreiches Personalmanagement

Um HR-Strategien effizient im Unternehmen umzusetzen, braucht es gut ausgebildete HR-Profis.

Die Lehrgänge Human Resource Management Generalist und Human Resource Management Professional bereiten optimal auf diese wichtige Aufgabe vor.

wifiwien.at/10111x

Jetzt
informieren!

Bleib
neugierig.

Bezahlt Anzeige



Was ist ein außergerichtlicher Ausgleich und wo liegen die Vorteile zum gerichtlichen Insolvenzverfahren? Ein Überblick.

Ist ein Unternehmen zahlungsunfähig bzw. überschuldet, kann der Schuldner bzw. das vertretungsbefugte Gesellschaftsorgan dem Insolvenzantrag durch einen außergerichtlichen (stillen) Ausgleich entgehen. Dabei muss mit allen Gläubigern mit fälligen Ansprüchen eine außergerichtliche Einigung über die Abgeltung der offenen Ansprüche abgeschlossen werden - binnen 60 Tagen nach Eintritt der Insolvenz.

So funktioniert der stille Ausgleich

Beim stillen Ausgleich werden Vereinbarungen mit den einzelnen Gläubigern getroffen, die inhaltlich eine Änderung des Schuldverhältnisses (Novation) darstellen. Möglich sind z.B. Ratenvereinbarungen, Stundung oder teilweise Schulderlässe. Damit kann der Fälligkeitszeitpunkt der Forderungen so hinausgeschoben werden, dass die Insolvenzvoraussetzung der Zahlungsunfähigkeit nicht mehr gegeben ist.

Wichtig ist, dass mit allen Gläubigern eine Einigung zustande kommt, weil Zahlungsunfähigkeit im insolvenzrechtlichen Sinn schon dann gegeben ist, wenn nur eine einzige fällige Forderung nicht innerhalb angemessener Frist beglichen werden kann.

Eine Gleichbehandlung ist dabei nicht erforderlich, d.h. der stille Ausgleich ermöglicht individuelle Vereinbarungen mit jedem einzelnen Gläubiger - jedoch nur mit Wissen und Willen der „schlechter behandelten“ Gläubiger. Diesen gegenüber sollte eine Ungleichbehandlung daher sachlich argumentiert werden.

Vorteile des stillen Ausgleichs

- Wahrung der Diskretion (keine Veröffentlichungen in der Insolvenzdatei),
- Schnellere Sanierung,
- Höhere Flexibilität - jeder Gläubiger kann individuell behandelt werden,
- Kein Gewerbeentziehungsgrund. Wird nämlich ein Insolvenzverfahren mangels

Vermögens nicht eröffnet, stellt das einen Gewerbeentziehungsgrund dar.

Bei den Gläubigerverhandlungen sollte argumentiert werden, dass die angebotene Quote höher ist als die zu erwartende Quote bei der gerichtlichen Insolvenz. Außerdem vermeidet man die erheblichen Kosten eines Insolvenzverfahrens und den mit einer öffentlich verlautbarten Insolvenz einhergehenden Imageverlust.

Absolut anzuraten ist, den Gläubigern in den Verhandlungen betriebswirtschaftliche Perspektiven für die Zukunft bzw. ein Sanierungskonzept vorzulegen, um sie von der Sinnhaftigkeit einer außergerichtlichen Einigung zu überzeugen.

Gruppen, deren Ansprüche in aller Regel voll erfüllt werden müssen

- **Gläubiger** dinglich oder persönlich (z.B. durch Hypothek oder Bürgen) gesicherter Forderungen. Für sie bedeutet ein (teilweiser) Verzicht nämlich, dass auch kein Rückgriff auf den Bürgen oder das Grundstück mehr möglich ist.
- Die **Sozialversicherungsträger** stimmen einem außergerichtlichen Ausgleich in der Regel nicht zu - unter Berufung auf die gesetzlich vorgegebene Unverzichtbarkeit ihrer Ansprüche. Möglich sind jedoch Ratenvereinbarungen.
- Auch **Dienstnehmer** werden einem teilweisen Verzicht auf ihr Entgelt nicht zustimmen, weil im gerichtlichen Verfahren ihre Ansprüche durch den Insolvenz-Entgelt-Fonds gesichert sind. Bei einem teilweisen Verzicht auf ihr Entgelt beim stillen Vergleich würde der Fonds den Ausfall dagegen nicht decken. Arbeitnehmer sind daher in der Regel voll zu befriedigen, zumal ihnen bei Vorenthalterung des Entgelts ein Austrittsrecht aus wichtigem Grund offen steht. (red)
- ▶ wko.at/wien Q außergerichtlicher Ausgleich

Unterstützung für Spenglerei bei Klagen gegen BUAG-Novelle

Die WK Wien unterstützt Spenglereien bei Klagen gegen die Einbeziehung in das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz. Was die Betriebe dafür jetzt tun müssen.

Die Wirtschaftskammer Wien öffnet für die Musterprozesse für Spenglereien, die gegen die Einbeziehung in die Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) klagen wollen, ihren ursprünglich für Klagen gegen Rückforderungen von Corona-Förderungen eingerichteten Fonds. Konkret wird die Rechtsanwaltskanzlei Lansky Ganzger Göth - unter Hinzuziehung ihres Of Counsels, des renommierten Verfassungsrechts-Experten Heinz Mayer - mit der Führung der Prozesse beauftragt. Die Kosten dafür sowie etwaige anfallende Gerichts- und Gutachterkosten trägt die WK Wien.

Das Procedere für Betriebe, die den Klagsweg beschreiten wollen:

- Bis 31. Jänner müssen die letzten Daten der bereits vorangemeldeten Betriebe an die BUAK übermittelt werden. Danach erhält der Betrieb seine Vorschreibung.



© andre | stock.adobe.com

- Den Betrag vorerst nicht bezahlen.
- Jetzt ist der Antrag auf Prozessunterstützung bei der WK Wien zu stellen (Link unten).
- Nach Zahlungsfrist-Ende folgt binnen zwei Wochen ein Rückstandsausweis der BUAK.
- Gegen diese Zahlungsvorschreibung erhebt das Unternehmen selbst Einspruch beim Magistratischen Bezirksamt (MBA) des Firmensitzes. Ein Musterformular wird zeitgerecht online bereitgestellt (Link unten).
- Zeitgleich mit dem Einspruch ist der Rückstand bei der BUAK - unter Vorbehalt - nun unbedingt zu bezahlen. Ansonsten folgt Exekution bzw. fallen Verzugszinsen an, die nicht von der WK Wien getragen werden. Ein Muster samt Vorbehalt-Formulierung

gibt es rechtzeitig online.

- Das Bezirksamt stellt dann einen - voraussichtlich negativen - Bescheid aus. Dieser wird an die WK Wien übermittelt.
- Die von der WK Wien beauftragte Anwaltskanzlei prüft sodann, welche Fälle erfolgversprechend sind für eine anwaltliche Vertretung. Für diese „Anlassfälle“ bringt die Anwaltskanzlei dann Beschwerde gegen den Bescheid an das Verwaltungsgericht (LVwG) Wien ein.
- Folgt ein negatives Erkenntnis des LVwG Wien, bringt die Anwaltskanzlei in weiterer Folge eine Erkenntnisbeschwerde beim Verfassungsgerichtshof (VfGH) ein und führt das folgende Verfahren für die Spenglertarife.

Die Argumentation vor dem Verfassungsgerichtshof wird sich im Wesentlichen mit der Unsachlichkeit verschiedener Regelungen der Novelle auseinandersetzen.

Hebt der VfGH die angefochtene Bestimmung auf, wird es vermutlich eine Fristsetzung zur Reparatur des Gesetzes geben. Die Entscheidung des VfGH gilt für alle Fälle, die dort rechtzeitig ihre Beschwerde eingebracht haben. Für sie fallen die Rechtswirkungen der Novelle nicht erst mit Inkrafttreten der aufhebenden Entscheidung, sondern sofort weg.

Betriebe, die selbstständig den Weg bis zum Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichts beschritten haben, können für die Klage vor dem VfGH ebenfalls Prozessunterstützung durch die WK Wien beantragen.

(esp)

HINTERGRUNDINFO

DIE BUAK

Die Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse BUAK verwaltet und zahlt Urlaubs-, Abfertigungsansprüche, Schlechtwetterentschädigungen, Winterfeiertagsvergütung und Überbrückungsgeld. Einzahlen müssen Betriebe in Baubranchen, die von saisonalen Schwankungen geprägt sind.

DIE GESETZESNOVELLE

Mit der Neuregelung des BUAG (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz) wurden überraschend alle Spenglereien

in die BUAK einbezogen, unabhängig davon, ob und in welchem Ausmaß sie auf Baustellen tätig sind.

DIE FOLGEN

Für die Spenglereien bedeutet das enorme Nachzahlungen - die Einbeziehung erfolgt nämlich rückwirkend ab 1. Jänner 2024. Zusätzlich müssen die Betriebe Vordienstzeiten ihrer Arbeitnehmer für den Anspruch auf eine 6. Urlaubswoche nachkaufen - bis zu 20 Jahre zurück. Auch die künftige finanzielle Belastung ist deutlich höher als bisher.

INFOS UND MUSTERFORMULARE:
wko.at/wien/buak-verfahren
buak-verfahren@wkw.at

Behinderte Mitarbeiter beschäftigen

Was Arbeitgeber beachten müssen und welche Unterstützungen es gibt.

Behinderte Menschen sind im Arbeitsprozess vor Diskriminierung geschützt. Das gilt für Arbeits- und Lehrverhältnisse und arbeitnehmerähnliche Verhältnisse wie zum Beispiel für freie Dienstverträge. Das Gesetz unterscheidet zwischen „Personen mit Behinderung“ und „begünstigten Behinderten“. Als Behinderung gilt z.B. Multiple Sklerose, die noch nicht ausgebrochen ist. Begünstigte Behinderte sind zu mehr als 50 Prozent beeinträchtigt. Das Sozialministeriumservice beurteilt den Grad der Behinderung und erlässt dazu einen Bescheid.

Einstellpflicht und Ausgleichstaxe

Arbeitgeber, die in Österreich 25 oder mehr Arbeitnehmer beschäftigen, müssen auf je 25 Arbeitnehmer mindestens einen begünstigten Behinderten einstellen oder eine Ausgleichstaxe bezahlen. Das sind 320 Euro pro Person, die einzustellen wäre. Der Betrag steigt für Betriebe ab 100 Beschäftigten auf 451 Euro, ab 400 Mitarbeitern auf 477 Euro (jährliche Anpassung).

Für begünstigte Behinderte gilt ein Kündigungsschutz. Eine Arbeitgeber-Kündigung ist aber unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Behinderte Personen dürfen wegen ihrer Behinderung nicht benachteiligt werden (Diskriminierungsverbot).

Inklusionsförderung

Unternehmen, die begünstigte Behinderte einstellen, können Inklusionsförderung beantragen. Diese beträgt 30 Prozent des Bruttogehalts, ohne Sonderzahlungen, monatlich maximal 1000 Euro und wird ein Jahr lang gewährt.

Betriebe ab 25 Mitarbeitern müssen begünstigte Behinderte einstellen oder eine Ausgleichstaxe bezahlen.



© NDAPCREATIVITY | stock.adobe.com

Voraussetzung ist, dass das Arbeitsmarktservice (AMS) für den betreffenden Mitarbeiter eine Eingliederungsbeihilfe gewährt bzw. gewährt hat.

Betriebe, die begünstigte Behinderte einstellen, obwohl sie nicht einstellungspflichtig sind, erhalten die InklusionsförderungPlus: 37,5 Prozent des Bruttomonatsgehalts mit einer monatlichen Obergrenze von 1250 Euro, ebenfalls für ein Jahr.

Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz

Die Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz (PAA) ist professionelle und bezahlte Unterstützung, die Menschen mit Behinderung in die Lage versetzt, ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu führen und ihr Leben - auch ihr Arbeitsleben - nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Das Sozialministeriumservice finanziert die PAA. Diese kann genutzt werden für:

- Mobilitätshilfe - Begleitung zwischen Wohnung und Arbeitsstelle und bei dienstlichen Verpflichtungen außerhalb,
- manuelle Unterstützung beim Dienst,

- Assistenz bei der Körperpflege während der Arbeit,
- sonstige Unterstützung.

Unterstützung bei der Antragstellung bietet der Fonds Soziales Wien an.

► www.fsw.at/behinderung

Barrierefreiheit

Waren, Dienstleistungen, Geschäftsräume und Infos müssen barrierefrei zugänglich sein. Das bedeutet, dass Gebäude, Verkehrsmittel, Gebrauchsgegenstände und Informationssysteme - wie Software oder Browser - leicht und ohne fremde Hilfe nutzbar sind.

Ab 28. Juni 2025 müssen auch digitale Produkte und Dienstleistungen wie PCs, Handys oder E-Book-Lesegeräte und Selbstbedienungsterminals, die danach in Verkehr gebracht werden, barrierefrei sein.

INFOS

WK Wien - Service Center

01 / 514 50 - 1010

wko.at/wien Q Begünstigte Behinderte

Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



✓ Geschäftsadresse
✓ Telefonservice
✓ Businessräume

1010 WIEN

Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at

ab € 90,- im Monat

EPU-KOMPAKT: Der Entwicklungs-Booster für Wiener Kleinstunternehmen

Ein-Personen-Unternehmen (EPU) müssen viele Rollen erfüllen und sind einer ständigen Mehrfachbelastung ausgesetzt. Um ihnen die Weiterentwicklung ihres Unternehmens zu erleichtern, hat die Wirtschaftskammer Wien „EPU-KOMPAKT“ geschaffen: Vorträge, Workshops und Netzwerken kompakt und gebündelt an

einem Nachmittag, speziell zugeschnitten auf EPU und zu Themen, die diese Zielgruppe vorwärts bringen. Der nächste EPU-KOMPAKT-Tag findet am 13. Februar statt. Welche Themen an diesem Nachmittag auf dem Programm stehen, Infos zur Teilnahme sowie zum Format „EPU-KOMPAKT“ gibt es online.

► wko.at/wien/epu -> EPU-KOMPAKT



Ganzjahres-Schanigärten: Auch im Winter besteht Betriebspflicht

Seit Herbst 2023 dürfen Schanigärten in Wien ganzjährig betrieben werden. Gleichzeitig wurde auch die Betriebspflicht verschärft: Ist das Lokal geöffnet, muss auch der Schanigarten betriebsbereit sein - auch in den Wintermonaten. Tische und Sessel müssen für Gäste auch in der kalten Jahreszeit benutzbar sein und dürfen nicht zusammengeschoben, gestapelt oder abgesperrt werden. Ist das Lokal mehr als 30 Tage geschlossen, z.B. wegen Urlaub oder Renovierung, muss der Schanigarten abgebaut werden. Das wird von den Behörden auch kontrolliert - derzeit verstärkt.

Entzug der Bewilligung

Wenn die Behörde bei diesen Kontrollen drei-

mal im Kalenderjahr einen nicht betriebsbereiten Schanigarten antrifft, kann sie dem Gastronomen die Bewilligung dafür entziehen und gleichzeitig eine Sperre für die Neuaufstellung für mindestens ein halbes Jahr aussprechen. Diese würde aktuell jedenfalls bis in die warme Jahreszeit hineinreichen.

Kosten für Schanigärten

Die Schanigarten-Gebühren wurden heuer erhöht. Ganzjahres-Schanigärten kosten nun - je nach Lage - zwischen 2,60 Euro und 24,50 Euro pro Quadratmeter und Monat.

Mehr Informationen zu Schanigärten, Auflagen, Formularen etc. gibt es online.

► wko.at/wien/schanigarten

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Pauschalierung für Kleinunternehmer

Seit Beginn des Jahres 2025 gilt eine Umsatzgrenze von 55.000 Euro - bis zu diesem Betrag können Unternehmen die sogenannte Pauschalierung in Anspruch nehmen. Die Grenze gilt auch bei einem Vorhandensein mehrerer Betriebe. Dabei ermittelt sich der Gewinn aus der Differenz zwischen den Betriebseinnahmen und den pauschal ermittelten Betriebsausgaben (45 Prozent des Gewinns, bei Dienstleistungsunternehmen 20 Prozent). Bei einem Überschreiten von mehr als 10 Prozent dieser Grenze kann die Pauschalierung für dieses Jahr nicht herangezogen werden. Auch im Folgejahr kann sie nicht angewandt werden.

Bei einem Überschreiten der Umsatzgrenze handelt es sich um keinen freiwilligen Wechsel. Daher kann die Kleinunternehmerpauschalierung in jedem Folgejahr, in dem die Voraussetzungen erneut erfüllt sind, wieder genutzt werden.

Erfolgt ein freiwilliger Wechsel von der Gewinnermittlung mittels Kleinunternehmerpauschalierung zu einer anderen Form der Gewinnermittlung (z. B. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung), ist eine neuerliche Inanspruchnahme der Pauschalierung erst nach Ablauf von drei Wirtschaftsjahren möglich.

Ein unterjähriger Wechsel der Gewinnermittlung/Pauschalierung ist nicht möglich.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

WIRTSCHAFTSKAMMER-WAHLEN 2025

KUNDMACHUNG DER WAHLVORSCHLÄGE

In der Wirtschaftskammer Wien findet die Wahl vom Dienstag, 11. März 2025, bis Donnerstag, 13. März 2025, jeweils von 8 bis 19 Uhr, statt.

Die eingereichten gültigen Wahlvorschläge sind ab 7. Februar 2025 im Internet verlautbart.

► wko.info/Kandidaten

Sie liegen überdies - ab dem 7. Februar 2025 - in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission, 2., Straße der Wiener Wirtschaft 1, Service-Point, Ebene 1, während der Bürozeiten zur Einsichtnahme auf.

INFO-LINKS UND ANTRÄGE

Wahlkundmachung, Wahlvorschläge und Formulare:

► wko.at/wien/wahl

Online-Anträge:

► wahlkartenantrag.wko.at

Übersicht über die Wahllokale:

► wahllokale.wkw.at



Direkt zu den Wahlvorschlägen:
QR-Code scannen



Bezahlte Anzeige



Im Bild (v.l.): Inneneinrichterin und Daunenspiel-Inhaberin Sofia Vrecar mit ihrer Mitarbeiterin, Showroom-Leiterin Linda Garaventa

SELBSTBEWUSST gegen die Krise

Im Einrichtungshandel machten zuletzt starke Umsatzrückgänge und eine Großpleite Schlagzeilen. Doch die Branche steht wieder auf - auch dank der vielen kleinen Fachgeschäfte mit ihren Spezialisierungen.

VON GARY PIPPAN

© gregorproductions

Sofia Vrecar ist in der Branche kein Neuling mehr. 2016 hat sie im 3. Bezirk ihr trendiges Einrichtungsstudio Daunenspiel eröffnet, seitdem hat sie Schritt für Schritt einen großen Kundenstock aufgebaut. Wer von ihr beraten werden möchte, braucht einen Termin - und bekommt eine Einrichtungsplanung mit Herz und Fachwissen. „Der Kunde wird bei uns nie eine Nummer werden“, sagt Vrecar. 80 Prozent ihrer Projekte betreffen den privaten Wohnbereich. Oft wollen Kunden ihren Wohnraum umbauen und neu einrichten - Vrecar und ihr Team liefern dann ein Gesamtkonzept und setzen es um. „Hier ist die Auftragslage sehr, sehr gut“, sagt die Unternehmerin. Den klassischen Möbelhauskunden gebe es bei ihr eher nicht - wer nur nach einzelnen Möbelstücken sucht, wird in ihrem 2024 umfassend neugestalteten und erweiterten Schauraum mit 210 m² Fläche aber auch fündig. In den Umbau

zu investieren, sei finanziell herausfordernd gewesen, doch man dürfe als Unternehmen nicht stehenbleiben. Zwar sei der reine Möbelhandel in den vergangenen zwei Jahren schwieriger geworden - auch wegen der massiven Teuerung. Ihre Projektkunden betreffe das aber nicht. „Diese Kunden verdienen gut, legen ihr Budget auf den Tisch und wir schauen, was möglich ist“, sagt Vrecar. „Krisen hat der Mensch immer

schon gehabt. Da muss man mitsegeln und den Glauben nicht aufgeben“, sagt die Unternehmerin. Zudem müsse die Branche selbstbewusster werden, etwa bei der Verrechnung von Planungskosten. „Wir sollten uns nicht unter unserem Wert verkaufen“, sagt Vrecar. In den kommenden Jahren wolle sie daher in der Werbung stark bleiben, weiter in 3D-Planungsprogramme investieren und ihr Team stabil halten.



„Die Insolvenz von kikaLeiner ist ein deutlicher Einschnitt für die Möbelbranche“, sagt Johann Klein, Obmann des Wiener Elektro- und Einrichtungsfachhandels. Es sei schwer zu sagen, wer von diesen Umsätzen profitieren wird.

Hoffnung auf Aufwärtstrend

Die vergangenen Jahre nicht so gut gemeistert hat der einstige Branchenriese kikaLeiner. Seit mehr als einem Jahrzehnt befindet sich das Traditionssunternehmen in der Krise. Gestern, Mittwoch, war endgültig Schluss - die verbliebenen 17 Standorte wurden geschlossen. 2011 hatte kikaLeiner noch rund 27 Prozent Marktanteil in Österreich, knapp hinter der führenden Lutz Gruppe mit 28 Prozent, berichtet der Wiener Marktanalyst RegioData Research. Bis 2024 dürf-

te kikaLeiner auf etwa zehn Prozent gefallen sein - endgültige Zahlen liegen noch nicht vor. Profitiert hat davon vor allem Lutz. Auch der neue Branchenzweite, Ikea, hat im Geschäftsjahr 2023/24 mit rund 15 Prozent Marktanteil etwas zugelegt und seine Besucherzahlen gesteigert, nicht jedoch den Umsatz. Das Unternehmen setzte zuletzt auf umfangreiche Preissenkungen, um die Kauflaune in Schwung zu bringen. Der Gesamtmarkt ist 2024 zum zweiten Mal in Folge massiv geschrumpft.

Schwächstes Jahr scheint überwunden

Vorsichtig optimistisch in Bezug auf die weitere Entwicklung zeigt sich Christian Wimmer, Geschäftsführer des Wiener Einkaufsverbands



„Wir nehmen eine hohe Kaufzurückhaltung wahr, die die gesamte Branche betrifft.“

Nicole Reitinger, CFO von Ikea Österreich,
anlässlich der Ikea-Jahresbilanz Ende Oktober 2024.

mer für unwahrscheinlich. Kleine Fachgeschäfte sieht der Experte im Qualitätsbereich aber weiterhin für konkurrenzfähig. „Wir gehen davon aus, dass 2024 das schwächste Jahr war und wir nun mit einer Trendumkehr rechnen können“, sagt Wimmer. Wichtig dafür sei die Stimmung

Beratung, persönliche Kundennähe und lokale Verwurzelung sind ausgewiesene Stärken der Betriebe.“ Der Online-Handel habe sich in der Branche bereits fest etabliert, der stationäre Handel bleibe aber unverzichtbar, betont Klein.

Das bestätigt auch Floris Tegetthoff, der 2020 in der Gumpendorfer Straße ein bestehendes Einrichtungsfachgeschäft übernommen hat. Auch sein Geschäft „das möbel“ ist auf Privatkunden fokussiert und will sich durch sorgfältig kuratierte Marken europäischer Hersteller von großen Möbelhäusern abheben. „Auch für uns war 2022 ein Ausnahmejahr, aber es war klar, dass das nicht so weitergeht“, sagt der junge Unternehmer. Mit drei Mitarbeitern seien seine Fixkosten relativ überschaubar, zudem gebe es viele Stammkunden und einen mittlerweile gut gehenden Online-Handel. „Wir machen bis zu 15 Prozent unseres Jahresumsatzes online, was für ein kleines Nischengeschäft in Wien viel ist“, erklärt der studierte Produktdesigner. Dadurch sei man nicht nur standortabhängig und im Internet sichtbarer. Hier sei künftig auch noch mehr möglich. „Viele Menschen haben nicht die Zeit, wegen einfacher Produkte wie einer Designerlampe durch die ganze Stadt zu gehen - das geht online leichter. Und für größere Anschaffungen, wo die Haptik, der Sitzkomfort oder eine gute Planung wichtig ist, gibt es ja unser Studio und unsere Fachberatung“, sagt Tegetthoff.



„2025 wird kein brüllendes Jahr, aber wir rechnen mit einer Trendumkehr.“

Christian Wimmer, GF des Einkaufsverbands Service&More

Service&More mit rund 300 Mitgliedsbetrieben, 400 Lieferanten und 25 Mitarbeitern. Sein Unternehmen organisiert Einkaufskontakte und Dienstleistungen für Klein- und Mittelbetriebe der Einrichtungsbranche in Österreich, Südtirol und Slowenien. Möbelhändler, Küchenstudios und Raumausstatter profitieren u.a. von besseren Konditionen im Einkauf und Unterstützung bei der Bewerbung. 2022 sei ein großartiges Jahr für die Branche gewesen, mit rund sechs Milliarden Euro Verkaufsumsatz, erinnert sich Wimmer. „2023 musste der Einrichtungshandel allerdings ein nominelles Minus von zwölf Prozent verkraften und 2024 ein Minus von weiteren acht Prozent“, berichtet der Brancheninsider.

Die Pleite von kikaLeiner sieht er gar nicht positiv: „Ein guter Wettbewerb belebt Initiativen und das wird nun stark eingeschränkt. Das jahrzehntelange Duell zwischen kikaLeiner und Lutz hat der Branche Aufmerksamkeit gebracht, diese Werbekraft geht nun erheblich zurück. Bei den Konsumententscheidungen der Menschen verlieren Möbel dadurch an Sichtbarkeit“, erklärt Wimmer. Auch manche Lieferanten würden dadurch unter Druck geraten. Dass regionale Größen wie in Wien etwa Möbel Ludwig mit großen Standorten im 10., 12. und 22. Bezirk das kikaLeiner-Aus nutzen und zu österreichweiten Branchengrößen aufsteigen könnten, hält Wim-

mer der Konsumenten - und diese hängt von vielen Faktoren ab, auch von der Politik.

Online-Handel bereits etabliert

Aktuell gibt es in Wien 929 Einrichtungsfachhändler, fast alle sind Klein- oder Kleinstbetriebe, nur zehn beschäftigen mehr als 50 Mitarbeiter. In der Wirtschaftskammer Wien vertritt Johann Klein die Branche: „Die besondere Struktur des Wiener Einrichtungsfachhandels macht ihn vielseitig und anpassungsfähig. Individuelle



Floris Tegetthoff will sich mit seinem Fachgeschäft „das möbel“ von großen Häusern abheben.

MIT Europe Conference: US-Spitzenforschung zu Gast

Innovative Technologien und Lösungen rund um die Entwicklung neuer Produktionstechniken bzw. -methoden und deren Implikation stehen in Wien im Mittelpunkt.

The Future of Manufacturing: Unter diesem Motto findet am 26. und 27. März - heuer bereits zum zehnten Mal - die MIT Europe Conference 2025 in der WKÖ in Wien statt. Dort bietet sich für Unternehmer die ideale Plattform, sich über Zukunftstrends und Entwicklungen

zu informieren und mit Spitzenforschern des Massachusetts Institute of Technology (MIT) zu diskutieren. Dieses Jahr im Fokus: Innovative Technologien und Lösungen rund um die Entwicklung neuer Produktionstechniken bzw. -methoden und deren Implikation. Tag

eins steht dabei ganz im Zeichen spannender Keynotes und interessanter Einblicke in die neuesten Trends. Am 27. März werden wieder die beliebten Deep-Dive-Workshops mit den gefragten Wissenschaftern abgehalten, um die Themen des ersten Konferenztages zu vertiefen und noch mehr Bezug auf die eigenen Themenfelder herzustellen.

(wkö)

ALLE INFORMATIONEN:
miteurope.at

Einreichphase für den Österreichischen Exportpreis

Heimische Unternehmen werden für ihr internationales Engagement ausgezeichnet. Einreichung bis 21. Februar möglich.

Exporterfolge im Rampenlicht: Die Verleihung des Exportpreises geht am 2. Juni zum 31. Mal über die Bühne - dieses Mal in der Aula der Wissenschaften. Die Gold-, Silber- und Bronze-Auszeichnungen werden in insgesamt sechs Katego-

rien vergeben: Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Transport & Verkehr sowie Tourismus & Freizeitwirtschaft. Zudem gibt es die zwei Sonderpreise „Global Player Award“ sowie „Born Global Champions

Award“. Die Gewinner werden von einer hochkarätigen Experten-Jury anhand der Exportleistungen der vergangenen Jahre ausgewählt. Sie sind erfolgreich im Export und wollen sich bewerben? Dann erzählen Sie uns Ihre Erfolgsstory und überzeugen Sie die Jury.

(wkö)

ALLE INFORMATIONEN:
exportpreis.at

WEITERE TERMIN-TIPPS DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

TÜRKEI | EXPORT-BOOTCAMP

Sie erwägen einen Markteintritt in der Türkei? Dann lassen Sie sich am 27. und 28. Februar bei unserem Export-Boot-Camp in Istanbul informieren.

SCHWEIZ | GESELLSCHAFTSSEKTOR

Ziel der Wirtschaftsmission am 4. und 5. März nach Zürich ist, den Teilnehmern das Schweizer Gesundheitssystem und führende Unternehmen näherzubringen.

HEALTH DAYS 2025 | ONE HEALTH - INNOVATIONS ON THE NEXT LEVEL

Am 13. und 14. März wird im Rahmen der Health Days 2025 mit nationalen und internationalen Experten „One Health“ aus mehreren Perspektiven beleuchtet.

UNO | ERFOLGREICHE TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Kommen Sie am 20. März zum Forum über den Beschaffungsmarkt der vier

UN-Agenturen in Wien, um sich mit UN-Einkäufern auszutauschen und sich über das Auftragspotenzial zu informieren.

KANADA, USA |

FUTURE OF HYDROGEN

Wir laden Sie ein, vom 7. bis 11. April mit uns von Vancouver bis San Francisco zu reisen, um die neuesten Technologien im Bereich Wasserstoff kennenzulernen.

UNGARN | CONSTRUMA 2025

Präsentieren Sie Ihre Leistungen im Bausektor vom 9. bis 13. April auf unserem Gruppenstand bei der Construma 2025 in Budapest, der größten Baufachmesse des Landes.

TAIWAN | SMART MANUFACTURING

Erhalten Sie vom 22. bis 24. April Einblicke in die technologischen Entwicklungen und finden Sie auf unserer Wirtschaftsmission „Smart Manufacturing & IT in Taiwan“ Geschäftskontakte.

DÄNEMARK | CIRCULAR INNOVATION JOURNEY

Begleiten Sie vom 27. bis 30. April unsere Zukunftsreise „Circular Innovation - Best Practice der Kreislaufwirtschaft“ nach Dänemark und sprechen Sie mit Experten.

VEREINIGTES KÖNIGREICH |

CLERKENWELL DESIGN WEEK 2025

Vom 20. bis 22. Mai wird Clerkenwell zur Bühne der internationalen Designwelt. Überzeugen Sie vorab die Jury und präsentieren Sie Ihre Exponate.

DEUTSCHLAND | IAA MOBILITY 2025

Präsentieren Sie vom 9. bis 12. September Ihr Know-how bei der Weltleitmesse für Mobilität, Nachhaltigkeit und Innovationen - der IAA Mobility in München.

ALLE VERANSTALTUNGEN:

wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungstermine



Gastgeber WK Wien-Präsident Walter Ruck schaffte den Dialograhmen am Stubenring.



Nasser Al-Kidwa war einst Außenminister der palästinensischen Autonomiebehörde.



Ehud Olmert war Ministerpräsident Israels und ist für eine Zwei-Staaten-Lösung.

WK Wien auf Friedensmission

Auf Einladung von WK Wien-Präsident Walter Ruck stellten zwei ehemalige Spitzenpolitiker des Nahen Ostens in Wien ihren Friedensplan vor. Er soll ein dauerhaftes Ende der Gewalt zwischen Israelis und Palästinensern bringen.

Noch ruhen die Waffen im Nahen Osten nicht dauerhaft, noch immer werden Menschen mit feindlichen Waffen bedroht, Millionen sind weiterhin auf der Flucht. Das Ringen um eine Lösung im schier endlos erscheinenden Nahost-Konflikt geht indes weiter. Zwei Männer, die einst Spitzenpositionen in der Politik der Region innehatteten, drücken dabei aufs Tempo: Ehud Olmert, Ministerpräsident Israels von 2006 bis 2009, und Nasser Al-Kidwa, lange Jahre Repräsentant der palästinensischen Freiheitsorganisation PLO bei den Vereinten Nationen und Außenminister der palästinensischen Autonomiebehörde von 2005 bis 2006. Gemeinsam haben sie nun einen Friedensplan für den Nahen Osten entworfen, der dauerhaften Frieden bringen soll. Ein Eckpunkt dabei ist

eine Zwei-Staaten-Lösung - also ein eigenständiger Staat Palästina, der neben Israel besteht. Eben das wird von der aktuellen Führung Israels seit Jahren abgelehnt - und die Geschehnisse der vergangenen 15 Monate machten ihn nicht wahrscheinlicher. Doch Olmert und Al-Kidwa lassen nicht locker: „Am politischen Horizont muss es eine Idee geben, wie es nach dem Ende des Krieges weitergeht. Was passiert nach dem totalen Sieg? Die Auswahl ist schwierig und leicht zugleich: Entweder man unterdrückt die Palästinenser für immer oder man schafft die Basis für einen unabhängigen Palästinenserstaat neben Israel“, sagte Olmert. „Das ist der einzige Weg, wie es weitergehen kann“, sagte auch Al-Kidwa. „Entweder noch mehr Tote und Zerstörung oder eine Lösung.“

Die beiden ehemaligen Spitzenpolitiker kamen auf Einladung von WK Wien-Präsident Walter Ruck nach Wien - in den Salon Stubenring im historischen Sitz der WK Wien im 1. Bezirk. „Unser Haus ist seit Generationen ein Ort des Dialogs, des Weiterdenkens, der Zusammenarbeit. Große Persönlichkeiten wie Nobelpreisträger Friedrich Hayek haben hier gearbeitet. Für uns ist es eine ehrenvolle Aufgabe, mit unserer Einladung einen möglichen Beitrag zu einem dauerhaften Frieden im Nahen Osten zu leisten“, betonte Ruck.

Auch der ehemalige österreichische Bundeskanzler, Wolfgang Schüssel, der sich als Moderator für den Dialog im Salon Stubenring zur Verfügung stellte, machte klar, dass im Nahen Osten die eigentlichen Probleme noch zu lösen seien. Ob dies durch die Präsidentschaft von Donald Trump in den USA - Israels wichtigstem Verbündeten - eher gelingen kann oder unwahrscheinlicher wurde, darüber konnten selbst die Politprofis nur spekulieren. Trump sei eben Trump, meinte etwa Olmert. Niemand wisse, was er tun wird.

(gp)



Nasser Al-Kidwa (2.v.l.) und Ehud Olmert (2.v.r.) diskutierten auf Einladung von Walter Ruck (l.) und moderiert von Ex-Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (r.) im Salon Stubenring der WK Wien einen möglichen Friedensplan für den Nahen Osten.

DER SALON STUBENRING

Der Salon Stubenring ist ein neues Diskussionsformat des Wiener Wirtschaftskreises der Wirtschaftskammer Wien und knüpft an eine lange Tradition an: Wo einst Nobelpreisträger Friedrich Hayek arbeitete, der Wiener Kreis bestand und das Wifo ins Leben gerufen wurde, wird nun weiter an der Entwicklung neuer Ideen für die Zukunft gearbeitet.



© cgdeaw | stock.adobe.com

Diese Leistung ist kein Mist

74 Millionen Tonnen Abfall, etwa 7400 mal das Gewicht des Eiffelturms - so viel Müll sammeln, sortieren und verwerten die 3000 heimischen Entsorgungs- und Recyclingbetriebe alljährlich. Im Vorjahr hat die Branche mehr als neun Milliarden Euro erwirtschaftet, ergab eine Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (iwi) im Auftrag der Abfallwirtschaft. Ein gutes Drittel des gesamten Abfallaufkommens wird recycelt, beim Siedlungs- und Hausmüll werden 62 Prozent erreicht - die zweithöchste Recyclingquote im europäischen Vergleich. 2022 wurden allein durch Recycling knapp 20 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe in den Produktionskreislauf rückgeführt.

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG
Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Digitalisierung Buchhaltung und Lohnverrechnung, Steuererklärungen, Unternehmensberatung, **IKCI GmbH**, Seidlgasse 8/1, 1030 Wien,
Tel: 0699 105 369 88,
Email: office@kci.co.at

www.micic-buchhaltung.at
Tel.: 0677/62332446

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

HAUSVERWALTER / Immobilien-Makler
GW-Geschäftsführer prompt verfügbar
E-Mail.: 350162ow@gmail.com

DAS „EXTRA“

Inserieren im passenden Themenfeld:
Alle Infos wko.at/wien/wienerwirtschaft

Jetzt einreichen für den Innovationspreis MERCUR

Die Wirtschaftskammer Wien sucht wieder die Betriebe, die mit ihrer Innovationskraft entscheidend zu Erfolg und Wachstum der Wiener Wirtschaft beitragen, um sie mit dem Innovationspreis MERCUR 2025 auszuzeichnen. Die Unternehmen können ihre innovativen Projekte in den vier Kategorien Gesundheit, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Kreativität nominieren.

Zusätzlich gibt es heuer die Sonderkategorie Künstliche Intelligenz. Alle Unternehmen, deren Innovationsprojekte unter Anwendung von KI entwickelt wurden, können zusätzlich auch in dieser Sonderkategorie eingereicht werden.

Vorstufe zum Staatspreis Innovation

Den Siegern winkt ein Preisgeld von 8000 Euro pro Kategorie. Für den Gewinn in der Sonderkategorie Künstliche Intelligenz gibt es 5000 Euro. Die besten Projekte werden von der WK Wien außerdem für den „Staatspreis Innovation“ nominiert.

Alle eingereichten Projekte müssen bereits auf dem Markt sein oder ihre wirtschaftliche Verwertung muss unmittelbar und nachweislich bevorstehen.

Die Teilnahme am Innovationspreis MERCUR der WK Wien ist bis 5. März möglich. Detailliertere Informationen und den Link zur Einreichung gibt es online.

(red)

► wko.at/wien/mercur



© ipooba | stock.adobe.com

Innenstadtlager, 160 Quadratmeter, ebenerdig, 20.000,- Ablöse, trocken, 1400,- monatlich, Zentralheizung, renoviert beim Ronacher 0664 3400139

Wasserwerkwerke, PV-Anlagen auch Beteiligungen und genehmigte Projekte für sehr vermögende Investoren dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Energieprojekte seit 40 Jahren; kompetent, erfahren und diskret. Für ein unverbindliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. 0664-3820560 info@nova-realitaeten.at

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Baumeister (ev. auch Bauträger) verfügbar
Tel. +43 699 19 25 22 50

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Trockenausbau verfügbar.

Ing. Miskic +43 699 19 22 46 97

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für INKASSOBÜRO gesucht - office@t-1.at

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF



KLEINANZEIGEN-SERVICE
anzeigenervice@wienerwirtschaft.info

Mehr Stromkapazitäten

Die Wiener Netze bauen das Umspannwerk Aspern aus. Mehrere technische Maßnahmen wie auch eine weitere Schaltanlage sollen die Versorgungssicherheit weiter sicherstellen.

Mit einem Budget von zwölf Millionen Euro erweitern die Wiener Netze aktuell das Umspannwerk Aspern. Konkret geht es um eine neue Mittelspannungsanlage und einen zusätzlichen Transformator. Neue Schutzgeräte wie auch ein digitales Leitsystem sollen zudem die Netzstabilität erhöhen und dabei helfen, Störungen rasch zu erkennen. „Wir arbeiten ständig daran, unsere einzigartig hohe Versorgungssicherheit von 99,99 Prozent zu erhalten“, sagt dazu Wiener Netze-Geschäftsführer Thomas Maderbacher.

Wien wächst

Denn Wien wächst und mit der Stadt zudem die Anzahl an Betrieben und Gewerbetreibenden, was auch den Strombedarf in die Höhe steigen lässt. Daher ist laut Wien Energie auch der Neubau von Umspannwerken und der Ausbau von bestehenden Anlagen notwendig. Zudem wur-

de nahe dem Umspannwerk Aspern eine Geothermieanlage errichtet, die ebenso ein starkes Stromnetz benötigt, um reibungsfrei zu funktionieren.

Mit dem Rohbau der neuen Schaltanlage wurde bereits im Herbst 2024 begonnen. Das dreigeschoßige Gebäude mit Gründach und Photovoltaikanlage soll bis Sommer 2025 fertig gestellt werden. Planmäßig soll die erneuerte Anlage schließlich im Sommer 2026 in Betrieb gehen. Das Umspannwerk Aspern besteht zukünftig also aus einer 110 kV-Schaltanlage, einer neuen 20 kV-Schaltanlage sowie drei Transformatoren. Es ist im Vollbetrieb mit den Umspannwerken Stadlau und Essling verbunden.

Insgesamt betreiben die Wiener Netze in ihrem Versorgungsgebiet 47 Umspannwerke sowie mehr als 11.000 Trafostationen, womit Wiens Stromnetz zu den weltweit sichersten gehört.

(red)

Positiver Trend am Büromarkt

Nach einem dynamischen, aber herausfordernden Vorjahr zeigt der Wiener Büromarkt 2025 Anzeichen einer leichten Erholung. Laut dem aktuellen Marktbericht von Otto Immobilien wird das Neubauvolumen von 98.900 m² im Jahr 2024 auf 107.400 m² im Jahr 2025 steigen. Die Leerstandsquote bleibt mit 3,56 Prozent auf einem der niedrigsten Werte der letzten fünf Jahre und unterstreicht die starke Nachfrage nach modernen und zentral gelegenen Büroflächen. Der leichte Anstieg zeigt eine positive Tendenz, die anhalten soll: Für 2026 ist eine Fertigstellung von knapp 125.700 m² prognostiziert.



© Atstock Productions | stock.adobe.com

WEIHNACHTSMARKT 2025?

Konzeption und Einreichung für Gastronomie und Handel.

Ohne Risiko, über 10 Jahre Erfahrungen mit erfolgreichen Konzeptionen.

Unverbindliche Terminvereinbarung
+43 670 188 6240

GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport

Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at
Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag für Blockschrift und fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro
- Zuschlag für Top-Wort: 21,50 Euro

INSERIEREN IM „EXTRA“

Die nächste Themen und Termine:

27. FEBRUAR

- Nachhaltiges Sanieren & Umbauen
- Nachhaltigkeit - CSR
- Green Future

13. MÄRZ

- Mobilität
- Buchhaltung - Unternehmensberatung - IT

ANZEIGEN UND BEILAGEN BUCHEN:
Werdeagentur Witty | T 0676 / 40145 46
E.e.witty@wienerwirtschaft.info

WOCHEEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

1. bis 2. Februar 2025

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,
Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0664/338 54 59

8. bis 9. Februar 2025

Eurodental-Labor Wladislav Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204

INFO-TIPP: www.wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wkw.at. Redaktion: Petra Errayes (DW 1415/pe), Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler, E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld. T 0676 / 40145 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an E.e.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s.o.). Anzeigentarif Nr. 46, gültig ab 1. 1. 2025. Hersteller:

Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengetest: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 113.199 (1. Hj. 2024). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© David Groschl
Markus Costea setzt auf die Optimierung von Arbeitsabläufen durch Künstliche Intelligenz.

KI im Home-Office

In der heutigen Remote-Arbeitswelt kämpfen IT-, Marketing- und Kreativdienstleister oft mit Motivationslöchern, Konzentrationsproblemen und der Trennung von Arbeit und Freizeit.

In dem Präsenz-Workshop „Gewinne Zeit als Home Office KI-Held“ bietet Ihnen Coach und KI-Experte Markus Costea effektive praktische Lösungen für genau diese Herausforderungen. Dabei legt der Experte einen Fokus auf die Remote-Arbeit und dem Potenzial von Künstlicher Intelligenz (KI). Danach lernen Sie die Grundlagen von ChatGPT kennen und wie Sie

es gezielt zur Optimierung Ihrer Arbeitsabläufe einsetzen können. Die Teilnehmer erleben Demonstrationen und erhalten durch reale Fallbeispiele wertvolle Einblicke in erfolgreiche Implementierungen von Künstlicher Intelligenz in einen Business Work Flow.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 12. Februar, 14 bis 16 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
-> Digitalisierung

Das Marketing-1x1 für kleine Budgets

Marketing macht Betriebe und ihre Leistungen sichtbar, verhilft zu Kunden und Umsätzen und sichert so den unternehmerischen Erfolg. Jürgen Bauer hat als Unternehmer und langjähriger Obmann der Wiener Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation viel Wissen und Erfahrung zu diesem Thema gesammelt. In der Willkommen im Club-Präsenz-Veranstaltung „7 Marketing-Hacks für begrenzte Budgets“ spricht er konkrete Bereiche des Marketings an und gibt Tipps, wie vor allem Betriebe mit begrenztem Budget so agieren können, dass sie auch mit ge-

ringem Einsatz eine gute Wirkung erzielen. Eines der Themen ist z.B. „Ziele und Zielgruppen klar definieren - denn ohne klares Konzept, wen man erreichen möchte, wird auch das kleinste Budget nicht effizient eingesetzt“ oder „Social Media als kostengünstigen Werbeträger einsetzen“.

INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 13. Februar, 18 bis 20 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/epu
-> Willkommen im Club



© PureSolution | stock.adobe.com



© cirquedesprit | stock.adobe.com

Beratung zur Betriebsübergabe

Die Berater des Arbeitskreises Übergabe-Consultants der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung, IT) Wien sind die richtigen Partner an der Seite aller Unternehmer, die demnächst ihren Betrieb in neue Hände legen oder ein Unternehmen übernehmen wollen. Bei den kostenlosen Übergabe-Sprechtagen der Consultants haben Sie die Möglichkeit, in Einzelgesprächen (je 30 Minuten) die individuelle Situ-

ation zu erläutern und sich professionelle Tipps von den Experten zu holen. Die Sprechtagte finden monatlich statt. Eine vorherige Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 10. Februar, 16.30 bis 18.30 Uhr
01 / 514 50 - 3600 | ubit@wkw.at
wko.at/wien/ubit

Technikberufe aus der Nähe betrachtet

Die Wiener Innungen der Mechatroniker, der Metalltechniker und der Kfz-Techniker veranstalten in der zweiten Februar-Woche wieder ein großes Berufsinfo-Event im Westfield Donauzentrum. Vier Tage lang werden dort die Lehrberufe und Karrierewege dieser Branchen präsentiert. Zielgruppe sind Schüler und Jugendliche vor der Berufswahl. Sie können sich vor Ort - ohne vorherige Anmeldung - informie-

ren, mit Ausbildern und Lehrlingen sprechen und einiges selbst ausprobieren. Highlight der Veranstaltung ist ein Rennsimulator, der die Formel 1-Originalstrecke in Spielberg simuliert.

„TECHNIKER:INNEN VON MORGEN“

Dienstag, 11., bis Freitag, 14. Februar, jeweils 9 bis 17 Uhr
www.mechatronik.at



© Walter Skokanitsch
 Das Lehrlingsevent im Westfield Donauzentrum richtet sich an potenzielle Technikerinnen und Techniker von morgen.



© Michael Strob Photography

EPU-Sprecherin Kasia Greco

EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

Kasia Greco, Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin der Wirtschaftskammer Wien, lädt Wiener Ein-Personen-Unternehmen zu einem Vier-Augen-Gespräch ein.

Angesprochen sind alle Ein-Personen-Unternehmen, die über ihre Anliegen, Ideen und Herausforderungen sowie über ihre Probleme sprechen möchten. Eine vorherige Anmeldung zur Terminvergabe für die Online-Sprechstun-

de via MS-Teams ist unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können EPU vorab ihre Anliegen kurz zusammengefasst per E-Mail übermitteln: epu.greco@wkw.at

INFOS & ANMELDUNG

Freitag, 21. Februar, 9 bis 12 Uhr
wko.at/wien/epu -> EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

NOCH MEHR TERMINE

PATENTSPRECHTAG

Dienstag, 4. Februar, 9 bis 17 Uhr

Ein Patentexperte informiert zu Patent- und Musterschutz, unterstützt Unternehmer bei der Recherche in Patentdatenbanken und hilft bei der Patentanmeldung. Die Beratungen sind kostenfrei, eine vorherige Terminanmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich. Termine gibt es im Stundentakt zwischen 9 und 17 Uhr.

► wko.at/wien → Patentsprechtag

LEITFÄDEN FÖRDERDSCHUNGEL

Mittwoch, 5. Februar, 15.30 bis 16.30 Uhr

Dieses Webseminar bietet einen umfassenden Überblick über die aktuellen Fördermöglichkeiten. Expertinnen aus dem Förderservice der Wirtschaftskammer Wien geben Ihnen eine kompakte Darstellung über nicht rückzahlbare Zuschüsse, geförderte Kredite und Beratungsleistungen - und vieles mehr.

► wko.at/wien/veranstaltungen
 → Förderdschungel

EFFEKTIVE MEETINGS

Dienstag, 11. Februar, 10 bis 12 Uhr

Ein Meeting folgt dem nächsten, doch am Ende bleibt das Gefühl, dass nichts wirklich vorangebracht wurde. Unternehmensberaterin Elisabeth Wieninger zeigt in diesem Präsenz-Workshop zum „Tag der Experimente“, wie Sie Meetings so gestalten, dass sie Spaß machen, fokussiert bleiben und konkrete Ergebnisse liefern.

► wko.at/wien/epu
 → Tag der Experimente

DIE STIMME IM BUSINESS

Donnerstag, 13. Februar, 10 bis 12 Uhr

Durch das gezielte Zusammenspiel von Stimme und Körpersprache können Sie das Vertrauen Ihrer Kunden gewinnen und eine nachhaltige Beziehung aufbauen. Unternehmensberaterin Barbara Walcher zeigt in dem Präsenz-Workshop zum „Tag der Experimente“, wie das funktioniert.

► wko.at/wien/epu
 → Tag der Experimente

AUFTRITT & WIRKUNG IM BUSINESS

Donnerstag, 13. Februar, 14 bis 16 Uhr

Unternehmensberaterin Lena Reichmuth zeigt in diesem Präsenz-Workshop, wie Sie ein Gespür dafür entwickeln, welche (körperlichen) Signale Sie aussenden und welche Reaktionen dafür zurückkommen.

► wko.at/wien/workshops
 → Persönlichkeitsentwicklung

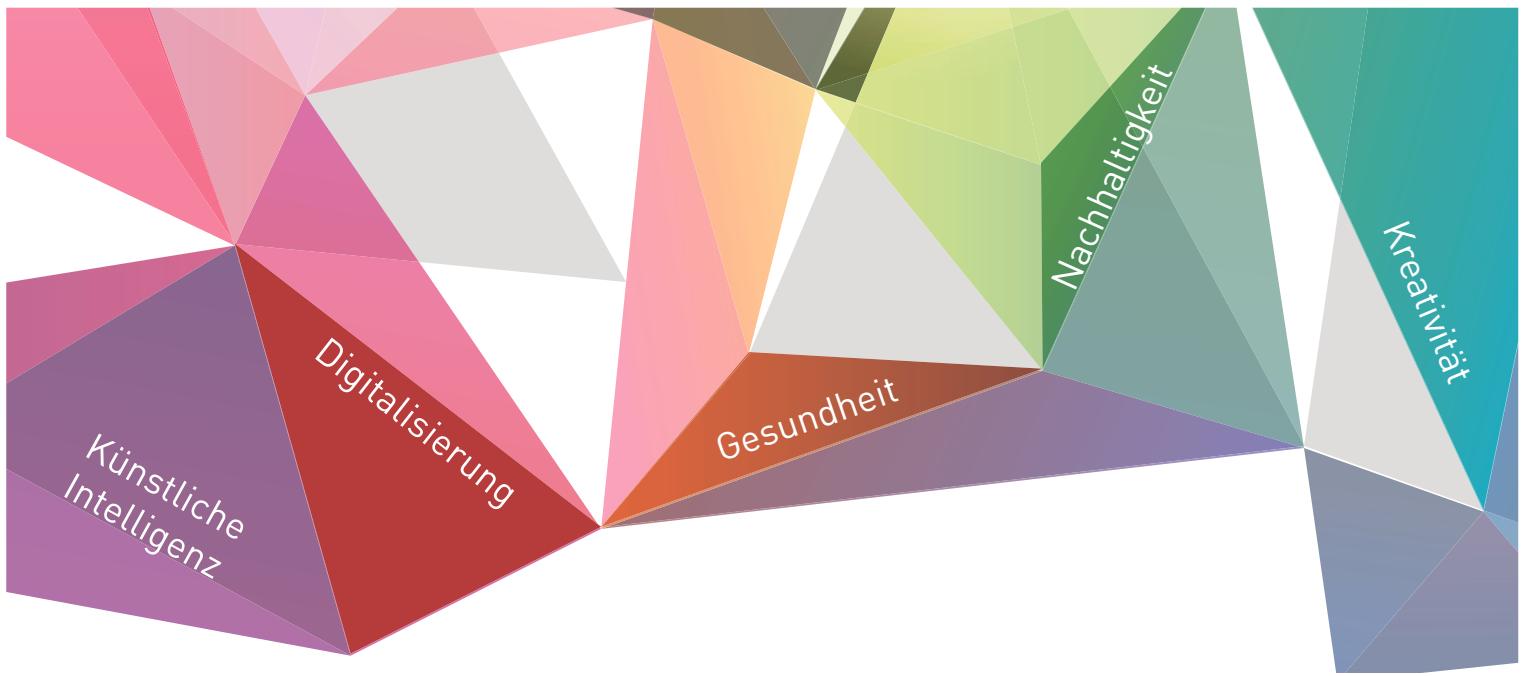
DIE VISIONEN IM MITTELPUNKT

Montag, 17. Februar, 9 bis 11 Uhr

EPU brauchen eine Vision, damit sie wissen, wohin die Reise gehen soll. Unternehmensberaterin Magdalena Fischer zeigt in diesem Präsenz-Workshop zum „Tag der Experimente“, wie Sie eine Vision für Ihr Unternehmen entwickeln können.

► wko.at/wien/epu
 → Tag der Experimente

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER: wko.at/wien/veranstaltungen



MERCUR '25

Der Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien

NEU Sonderkategorie Künstliche Intelligenz

Wer sind 2025 die innovativsten Unternehmen Wiens?

Die Wirtschaftskammer zeichnet diese beim MERCUR Innovationspreis aus. Wir stellen jene Betriebe ins Rampenlicht, die mit ihrer Innovationskraft einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg und Wachstum der Wiener Wirtschaft leisten.



Wir freuen uns auf Ihre Einreichung, die **von 22. Jänner bis 5. März 2025** möglich ist.

Kategorien

- Digitalisierung
- Gesundheit
- Kreativität
- Nachhaltigkeit
- Sonderkategorie 2025
Künstliche Intelligenz

Preisgeld

8.000 Euro für jedes Gewinnerunternehmen pro Kategorie
5.000 Euro zusätzlich für das Gewinnerunternehmen der Sonderkategorie 2025
Künstliche Intelligenz

Teilnahmeberechtigt

sind alle aktiven Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien, die Innovationsprojekte in Wien entwickelt und realisiert haben.

extra

W
WIENER
WIRTSCHAFT

Aus- & Weiterbildung und Seminarhotels

ZUM HERAUSNEHMEN



Lernen hört nie auf

Wer stehenbleibt, verliert. Wer lernt, kann mehr und ist zufriedener im Job. Für immer.

[Seite II](#)

Künstliche Intelligenz meistern

Um den KI-Karren nicht an die Wand zu fahren, bietet das WIFI den dazugehörigen Führerschein an.

[Seite VIII](#)

Sonderbeilage mit entgeltlichen Einschaltungen.

Die richtigen Skills

Um in der heutigen Arbeitswelt erfolgreich zu sein, muss man einige wichtige Voraussetzungen mitbringen.

[Seite IV](#)

Ein Hotel zum Lernen

Viele Hotels bieten nicht nur Übernachtungen an. Deren Infrastruktur ist auch geeignet für Seminare.

[Seite X](#)

Foto: contrastwerkstatt/stock.adobe.com



Lebenslanges Lernen

Die Arbeitswelt von heute ist dynamisch und verändert sich stetig. Ständige Aus- und Weiterbildung ist daher unerlässlich.

Technologischer Fortschritt, wirtschaftliche Umbrüche oder neue Ausprägungen des internationalen Handels – all diese Themen machen es nötig, seine eigenen Fähigkeiten immer wieder aufs Neue zu überprüfen. Die kontinuierliche Erweiterung und Aktualisierung von Wissen und Fähigkeiten sind wichtigen Faktoren, um im Berufsleben erfolgreich zu sein bzw. zu bleiben, aber auch, um sich persönlich weiterzuentwickeln. Der maßgebliche Grund für diese Notwendigkeit ist der rasante Fortschritt, den die Digitalisierung bewirkt: Berufe, die vor wenigen Jahrzehnten noch als stabil und zukunftssicher galten, werden bereits heute – und künftig wohl noch mehr –

zumindest teilweise durch Automatisierung oder digitale Lösungen ersetzt. Daher ergeben sich ganz neue Berufsfelder und -chancen in den Bereichen Lernen und Entwickeln von Software, Wissen und Verständnis von Datenanalysen oder Arbeiten mit innovativen Produktionsmethoden. Nur wer die neuesten Erkenntnisse nutzen kann, bleibt wettbewerbsfähig – ob als Unternehmer*in oder Mitarbeiter*in. Mit der Fähigkeit, mit neuen Herausforderungen umgehen zu können, hängen ganz wesentlich auch Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten zusammen. Nur wer sich ständig weiterbildet, investiert in seine berufliche Zukunft, aber auch in die seiner Firma. Weiterbildung kann dabei hel-

fen, den eigenen Marktwert zu steigern und neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Unternehmen verbessern durch top-ausgebildete Mitarbeiter*innen ihre Wettbewerbs situation. Dabei geht es nicht nur um das rein fachliche Wissen: Soft Skills, die in Weiterbildungsprogrammen oft im Fokus stehen – wie Kommunikationsfähigkeit, Führungskompetenz und Problemlösungsfähigkeiten – sind mehr denn je entscheidende Eigenschaften für einen erfolgreichen Karrierepfad.

Mehr Zufriedenheit im Job

Eine gute Ausbildung ist auch ein wesentlicher Aspekt für mehr Zufriedenheit im Job und mehr Bindung zum Betrieb. Denn immer wieder zeigen Studien, dass Menschen ihre berufliche Tätigkeit dann als besonders erfüllend und motivierend finden, wenn sie sich in ihrem Job weiterentwickeln können. Stagnation in der persönlichen und beruflichen Entwicklung kann hingegen zu Frustration, Unzufriedenheit und auch hoher Mitarbeiterfluktuation führen. Nicht zuletzt können Aus- und Weiterbildungsangebote den eigenen Horizont und auch den Blick auf die persönlichen Arbeitsaufgaben erweitern. Das kommt auch dem Unternehmen selbst zugute, Stichworte: Effizienz und Produktivität.

INFO

Mehr Innovationen durch Weiterbildung

Der „Europäische Innovationsanzeiger 2024“ gibt Einblicke in die Leistungen der EU-Mitgliedstaaten. Österreich zählt zu den „starken Innovatoren“ und liegt im EU-weiten Vergleich auf Platz 6. Allerdings ist die Innovationsleistung im Vergleich zu 2023 leicht gesunken. Umso wichtiger ist Aus- und Weiterbildung: Sie fördert kritisches Denken und die Fähigkeit, bestehende Prozesse und Strukturen zu hinterfragen. Wer beständig neue Kenntnisse erwirbt, wird in vielen Fällen auch neugieriger – und innovativer. Das ist vor allem in dynamischen und kreativen Berufsfeldern von Vorteil, wenn ganz neue Lösungsansätze gefragt sind.

Masterstudium "Tourismus und Recht" & Zertifikatsprogramm "Tourismusrechtsexpert*in" Universität Wien

Top-Weiterbildung über „Tourismus und Recht“ an Top-Rechts-Fakultät

Im März 2025 beginnt bereits der 4. Jahrgang des Masterprogramms „Tourismus und Recht – LL.M“ an der Universität Wien. Zudem wird seit 2023 ein Zertifikatsprogramm „Tourismusrechtsexpert*in“ angeboten. Die Weiterbildungsprogramme bieten einen praxisorientierten Überblick über alle für den Tourismus relevanten Rechtsbereiche.

© Nadine Studeny Photography



Der Tourismus ist das Herz der österreichischen Wirtschaft - und damit dieser Motor auch in Zukunft läuft, bietet das postgraduale Masterprogramm "Tourismus und Recht" an der Universität Wien eine exzellente Ausbildung als Fundament für nachhaltigen Erfolg."
Mag. Susanne Kraus-Winkler,
Staatssekretärin im Bundesministerium
für Arbeit und Wirtschaft

Das postgraduale Masterprogramm „Tourismus und Recht – LL.M“ beginnt wieder im März 2025. Bereits die ersten drei Jahrgänge waren ein großer Erfolg, freut sich Lehrgangsteiler **Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner**, LL.M. über die große Akzeptanz des Programms in der Tourismuswirtschaft. Ergänzend zum Masterprogramm wurde auch ein Zertifikatsprogramm aus der Taufe gehoben, bei dem an sieben Wochenenden die wichtigsten Grundlagen des Tourismusrechts vermittelt werden.

Top Rechtsfakultät – hohe internationale Reputation

Besonders stolz ist Ofner auf die weltweit hohe Reputation seiner Fakultät. So wurde die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien im „Times Higher Education Ranking 2024“ weltweit auf Platz 41

aller Universitäten gereiht. Im Kreis der EU-Rechtsfakultäten bedeutet das Platz 9 im Ranking. Im Bereich der Forschung liegt die Rechtswissenschaftliche Fakultät sogar auf Rang 13 weltweit.

Vom Hoteliers-, Reise- bis zum Steuer- und Arbeitsrecht

Das Masterprogramm bietet eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Weiterbildung in allen Bereichen des Tourismusrechts. Die Bandbreite reicht vom Hotel- und Gastwirterrecht über das Reise- und Luftverkehrsrecht, das Arbeitsrecht bis hin zum Steuer- und Gebührenrecht. Umfasst sind weiters Gewährleistung und Schadenersatz, Pacht-, Miet- und Managementverträge, Gewerbe- und Wettbewerbsrecht, sowie Veranstaltungs- und Messerecht. Ergänzend sind auch betriebswirt-

schaftliche Rahmenbedingungen sowie Tourismusmarketing Gegenstand des Lehrgangs. Für Nichtjurist:innen wird am Beginn des Studiums eine Einführung in die Rechtswissenschaften angeboten, wodurch die Teilnahme an den rechtswissenschaftlichen Kursen problemlos möglich ist.

Executive Lectures mit CEOs aus der Tourismuswirtschaft

Eine weitere wichtige Aufgabe des Programms ist es, den Teilnehmer:innen zu ermöglichen, Netzwerke zu bilden und zu erweitern. Zudem werden „Executive Lectures“ über aktuelle Themen und „Corporate Days“ mit CEOs aus der Tourismuswirtschaft veranstaltet.

Abschluss des Studiums nach einem Jahr möglich

Das Masterprogramm beinhaltet 22 Wochenend-Einheiten, die am Freitagnachmittag und Samstag ganztägig stattfinden. Sonnstage, Feiertage, Fenstertage und Schulferien sind ausgenommen. Das Programm wird in jedem akademischen Jahr komplett gelesen. Es besteht daher die Möglichkeit das Studium nach einem Jahr abzuschließen.



Lehrgangsteiler und Vortragender
Prof. Dr. Helmut Ofner

... auch digital absolvierbar

Die Lehrveranstaltungen werden nicht nur in Präsenz, sondern auch in Form von Videostreams angeboten, wodurch eine digitale Teilnahme zu 100 % möglich ist. Das Studium ist nicht nur für Jurist:innen, sondern auch für Absolvent:innen wirtschaftlicher, technischer oder anderer geeigneter Universitätsoder Fachhochschulstudien offen. Mit erfolgreicher Beendigung des Studiums erhalten die Absolvent:innen den akademischen Grad eines „Master of Laws“ (LL.M.) verliehen.

Neu: Zertifikatsprogramm „Tourismusrechtsexpert*in“

Seit Oktober 2023 besteht auch die Möglichkeit, einen Zertifikatskurs zum Reiserecht zu absolvieren. Umfasst sind Lehrveranstaltungen zum Pauschalreisegesetz, Beförderungsvertragsrecht, Reisevermittlungsrecht, Luftverkehrs- und Fluggastrecht sowie Verträge mit Buchungsplattformen oder Internationales Privatrecht. Das Zertifikat beinhaltet sieben Wochenend-Einheiten, die im Regelfall am Freitagnachmittags und am Samstag ganztägig stattfinden.

i Short Facts zum Masterstudium

- Abschluss: „Master of Laws – LL.M“ Tourismus und Recht
- Voraussetzungen: Abschluss eines juristischen, wirtschaftlichen, technischen oder anderen geeigneten Bachelor-, Diplom- oder Masterstudiums an einer Universität oder Fachhochschule
- Dauer: 2 Semester (Vollzeit) oder 4 Semester (berufsbegleitend)
- Umfang: 22 Wochenend-Einheiten (Freitagnachmittags/Samstag ganztägig) – 60 ECTS Credits
- Vortrag: Präsenz, aber auch zu 100 % online absolvierbar
- Kosten: € 12.200,-
- Start: jährlich im März und Oktober

i Short Facts zum Zertifikatsprogramm

- Abschluss: „Zertifizierte*r Tourismusrechtsexpert*in“
- Voraussetzungen: Matura oder abgeschlossene Lehre & mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, Befähigungsprüfung oder Studienabschluss
- Dauer: 1 Semester
- Umfang: 7 Wochenend-Einheiten (Freitagnachmittags/Samstag ganztägig) – 14 ECTS Credits
- Vortrag: Präsenz, aber auch zu 100 % online absolvierbar
- Kosten: € 4.000,-
- Start: jährlich im März und Oktober

Sechs Skills, die Mitarbeiter

Innovation, Nachhaltigkeit und tiefgehende Zusammenarbeit von Menschen und Technologien verändern die Wirtschaft und erfordern besondere Fähigkeiten.

Damit alle Unternehmen, gleich welcher Größe, die Zukunft meistern können, benötigen Mitarbeiter*innen sowie Entscheidungsträger*innen bestimmte Voraussetzungen.

„Digital First“ und digitales Knowhow

Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Big Data machen digitales Wissen heutzutage unerlässlich. Dabei müssen Fachkräfte mit den innovativen Technologien rasch umgehen können, sei es im Bereich der Programmierung, Datenanalyse oder der Nutzung von Cloud-basierten Lösungen. Die Fähigkeit, digital zu kommunizieren, neue Tools schnell zu adaptieren und Lösungen im digitalen Raum zu entwickeln, sind weitere Aspekte.

Kreativität und Problemlösungskompetenz

Viele Aufgaben lassen sich automatisieren, aber kreative Problemlösung und innovatives Denken bleiben eine Domäne des Menschen. Mehr noch: Sie gelten als zentrales Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb. Neue Ideen sind die Basis dafür, dass Unternehmen bestehende Produkte verbessern sowie neue Geschäftsmodelle entwickeln können.

Interdisziplinäres Wissen statt „Silodenken“

Die Wirtschaft der Zukunft basiert auch auf geteiltem Wissen. Interdisziplinarität bzw. das gemeinsame Entwickeln von Ideen in Ökosystemen bringen neue Sichtweisen und Lösungsansätze. Der Austausch zwischen



Foto: Oleksii/stock.adobe.com

verschiedenen Bereichen – Wirtschaft, Technologie, Sozial- und Umweltwissenschaften –, aber auch zwischen Betrieben selbst, schafft Marktchancen.

Fit für den Business-Erfolg

Holen Sie sich jetzt Ihr gefördertes Business-Update und profitieren Sie von optimalen Business-Rahmenbedingungen!

Ihr KMU-Digital Update

Sie möchten Ihr Unternehmen **erfolgreich** und **Digital-Fit** machen? Sie wollen bis zu **3.000 Euro an Beratungsförderung** erhalten? Dann kontaktieren Sie jetzt die Experten des KMU Centers unter kmu-digital@kmu-center.at. Wir sind Ihr **zentraler Kompetenzpartner**, bei dem Sie von einer umfassenden, qualifizierten und **geförderten Beratung** profitieren können.

 Unsere zertifizierten Spezialisten unterstützen Sie gerne in den Bereichen
 • **Geschäftsmodelle** & Arbeitsabläufe,
 • **E-Commerce & Online-Marketing** und
 • **IT-Sicherheit** & Datenschutz!

Ihr Business Erfolgsrezept

Sichern Sie sich jetzt Ihre **optimalen Rahmenbedingungen**. Konzentrieren Sie sich auf Ihr eigentliches Kerngeschäft. Greifen Sie auf das Know-how und das „**Rundum-sorglos-Paket**“ des KMU Centers für Unternehmerinnen und Unternehmer zu!

Das erfahrene Team des Service Centers unterstützt Sie

- den **Aufwand** und **Kosten** zu **reduzieren**,
- bei eingehender **Post** und **Telefonanrufe** und
- Ihren **Umsatz** und **Gewinn** zu **erhöhen**.

 Nutzen Sie unser praxiserprobtes Leistungsangebot!

- **Geschäftsadresse** ab 90 Euro/Monat*
- **Telefonservice** ab 79 Euro/Monat*
- **Büroräumlichkeiten** ab 19 Euro/Stunde *

* Alle Preise exklusive Mehrwertsteuer!

Vereinbaren Sie gleich jetzt einen **persönlichen GRATIS-Termin** im KMU Center! Frau Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

INFOS & KONTAKT

KMU Business Center GmbH

Die Business Familie

A-1010 Wien, Sternngasse 3/2/6

T +43 (0) 1 532 01 80 - 810

F +43 (0) 1 532 01 90 - 99

E wiwi@kmu-center.at

I www.kmu-center.at

I www.kmu-digital.biz



© KMU Center

künftig brauchen werden

Nachhaltigkeit und ethisches Handeln

Gesellschaft und Politik fordern ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit – sei das nun Klimaschutz oder auch die Gestaltung der Wertschöpfungskette bzw. des Produktlebenszyklus. Energieeffizienten, nachhaltigen und ethisch vertretbaren Produkten gehört die Zukunft. Fachkräfte von morgen tragen dazu bei, solche Lösungen zu finden und entsprechende Geschäftsmodell zu entwickeln und umzusetzen.

Agilität und lebenslanges Lernen

Viele Berufe, die wir heute kennen, werden künftig nicht mehr oder stark verändert existieren. Daher ist die Fähigkeit zur kontinuierlichen Weiterbildung und Anpassung von zentraler Bedeutung.

Eine Kultur des lebenslangen Lernens ist unverzichtbar. Ebenso braucht es Flexibilität und die Bereitschaft, neue Fähigkeiten zu erlernen.

Zukunftsorientierte Führung

Frühere „Chef“-Attitüden sind passé. In der neuen Arbeitswelt zählen fachliche Eignung, Führungsqualitäten und -kompetenzen wie Empathie, emotionale Intelligenz und die Fähigkeit, in interdisziplinären, internationalen Teams effektiv zu kommunizieren. In Zeiten starker Veränderung und Unsicherheit ist

positive Motivation der entscheidende Faktor für den betrieblichen Erfolg.

So wird moderne Führung immer mehr zu einer Frage der Zusammenarbeit und des Empowerments – verbunden mit der Fähigkeit, Visionen zu entwickeln, strategisch zu denken und schnell auf Veränderungen zu reagieren.

INFO

Umgang mit KI lernen

- Nutzung von Schulungen und Weiterbildungsprogrammen
- Einsatz von digitalen Lernplattformen und interaktiven Tools
- Erlernen von KI-Fähigkeiten durch praxisorientierte Pilotprojekte im Unternehmen
- Arbeiten mit KI-Tools, die in bestehende Arbeitsabläufe integriert sind – z.B. Analysewerkzeug für Marketingkampagnen oder bei Kundenservice-Prozessen
- Mentoring und Begleitung durch erfahrene Kolleg*innen
- Bereichsübergreifende Workshops, um im Team gemeinsam zu lernen
- Regelmäßige Updates für die Beschäftigten
- Gegebenenfalls Unterstützung durch externe KI-Experten

**TIERISCH
GUTE
TRAININGS**

Ob **Kompakt-Kurs, ESG, Compliance** oder **Qualitätsmanagement**: Weltweit vertrauen bereits mehr als 100.000 Personen auf die qualityaustria Aus- und Weiterbildungen. Sichern auch Sie sich Ihren Vorsprung durch schnellen und effizienten Wissenstransfer.

www.qualityaustria.com



Jetzt losstarten
und Training
buchen



Q qualityaustria
Erfolg mit Qualität

Praxisnahe Fachkräfteausbildung für den digitalen Wandel



Die Technikum Wien Academy ist ein etablierter Bildungsanbieter für Aus- und Weiterbildungen an den Schnittstellen von Wirtschaft und Technik sowie Theorie und Praxis. Als Weiterbildungs- und Digitalisierungssakademie der FH Technikum Wien bietet die TW Academy ein vielseitiges Angebot – von akademischen Lehrgängen über

Seminare bis hin zu Zertifizierungen. Dabei orientieren sich die Programme stets an den Anforderungen der Wirtschaft und bereiten Fachkräfte optimal auf die Herausforderungen moderner Unternehmen vor.

Mit der Schwerpunktsetzung auf wesentliche Zukunftsthemen wie Artificial Intelligence (AI), E-Health, Nachhaltigkeit, Emerging Technologies, Software Development und User Experience fördert die TW Academy den Karriereweg von Privatpersonen wie auch die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Expert*innen lehren besser

Ein besonderes Merkmal der TW Academy ist die zielgerichtete Kombination aus industrienahen sowie didaktisch erfahrenen Trainer*innen. Sie bringen relevantes Wissen in die Lehre ein und haben jahrelange Erfahrung darin, aktuelle Inhalte sofort umsetzbar zu vermitteln. Dadurch befähigen sie Fachkräfte, komplexe Probleme zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln – ein entscheidender Vorteil in der digitalen Transformation.

Neben Seminaren und Lehrgängen bietet die Technikum Wien Academy maßgeschneiderte In-House-Schulungen an, so beispielsweise wie für Eviden, A1 oder auch die Stadtwerke Wien-Gruppe. Diese Formate ermöglichen es, Teams gezielt weiterzuentwickeln und spezifische Kompetenzen aufzubauen – direkt vor Ort und mit klarem Bezug zum Arbeitsalltag.

Die Technikum Wien Academy steht damit für Weiterbildung, die Unternehmen wie auch Privatpersonen stärkt und nachhaltige Ergebnisse liefert.

**TECHNIKUM
WIEN
ACADEMY**



KONTAKT

<https://academy.technikum-wien.at>
seminar@technikum-wien.at
lehrgang@technikum-wien.at

SCHULE DER WIRTSCHAFT

innovative
Unterrichtsmethoden

Vermittlung sozialer und
digitaler Kompetenzen

attraktive
Ausbildungsschwerpunkte

viele Spezialklassen zur
Auswahl



ZUKUNFT LÄSST SICH LERNEN!

JETZT INFORMIEREN.
www.vbs.ac.at



Bekenntnis zur Weiterbildung

Für den KEBÖ (Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs)-Vorsitzenden Bernd Wachter braucht es seitens der zukünftigen Bundesregierung ein klares Bekenntnis des Bundes zur Erwachsenenbildung als unverzichtbarem und gleichwertigem Bestandteil des österreichischen Bildungssystems. „Lebensbegleitendes Lernen ist in vielen Ländern zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Österreich darf hier den Anschluss nicht verlieren“, unterstreicht Wachter. Es gehe um die notwendigen Skills, aber noch viel mehr um den Zusammenhalt in unserer Demokratie. Auch hier habe der scheidende Bundesminister mit der Maßnahme einer verstärkten Demokratiebildung die richtigen Akzente gesetzt. Das gelte es nun im Blick auf die Lage in unserer Welt und die Simplifizierungen durch die sozialen Medien deutlich mehr zu verstärken und mit gezielten Programmen weiterzuentwickeln.

erwachsenenbildung.at

Für alle, die mehr vom Leben wollen

Am 20. Februar 2025 lädt das BFI Wien zwischen 15 und 19 Uhr wieder zum Weiterbildungstag in die Firmenzentrale am Alfred-Dallinger-Platz 1, 1030 Wien. „Ich will mehr vom Leben“ ist dabei nicht nur Motto, sondern Programm: Zahlreiche Expert*innen beantworten Fragen zum vielfältigen Bildungsangebot, helfen durch unabhängige Bildungsberatung beim nächsten Karriereschritt oder finden die passende Förderung für das Bildungsvorhaben. Wer bei der nächsten Bewerbung mit einem professionellen Ersteindruck punkten will, kann sich kostenlos von einer Visagistin und einem Fotografen für ein professionelles Bewerbungsfoto in Szene setzen lassen. Und im kurzweiligen Impulstalk vor Ort, können sich die Besucher*innen wertvolle Tipps holen, wie sie mit einfachen Sparstrategien und cleverem Budget-Management mehr aus ihrem Geld machen.

Auch für die Kleinsten ist gesorgt: Unter professioneller Betreuung können die Kinder basteln, malen und experimentieren, während die Eltern entspannt im Programm stöbern können.

www.bfi.wien

WISSEN SCHÜTZT IN KRISENZEITEN

Mit 87 Themenbereichen bringt Sie die ARS Akademie in allen wirtschaftlich relevanten Bereichen der Arbeitswelt weiter. Wir sind Ihr Partner und begleiten Sie mit Wissen auf den Punkt gebracht auf Ihrem beruflichen Erfolgsweg. Ein kleiner Auszug aus unserem breiten Portfolio:

ESG-Manager  **332114**

Nächster Start: 24.02.2025, Wien

Experte für Immobilienbewertung  **11061**

Nächster Start: 04.03.2025, Wien oder online

Arbeitsrecht intensiv  **10515**

Nächster Start: 23.04.2025, Wien oder online



Alle Seminare und Ausbildungen finden Sie unter: ars.at/seminare



Fit für die intelligente Zukunft

Das WIFI bietet mit dem KI-Führerschein ein Tool, um den Umgang mit der KI sicher zu meistern.

Mit 2. Februar 2025 werden wichtige Teile der neuen KI-Verordnung (EU-KI-Verordnung) wirksam: Ab dann sind Unternehmen verpflichtet, nur Mitarbeitende mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu befassen, die über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenzen verfügen. Gefordert werden:

- Fachgerechte Nutzung von KI-Systemen: Mitarbeitende sollen wissen, wie sie KI-Tools sicher und effektiv anwenden.
- Bewusstsein für Chancen und Risiken: Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Teams sowohl Potenziale als auch Gefahren von KI einschätzen können.
- Verständnis für Schadenprävention: Schulungen sollen dazu befähigen, Risiken zu minimieren und ethische sowie rechtliche Standards einzuhalten.

Mit dem WIFI-KI-Führerschein können Unternehmen sicher sein, dass ihre Mitarbeitenden über die gesetzlich geforderte KI-Kompetenz verfügen - und diese auch nachweisen.

Orientierung und Sicherheit für die Wirtschaft

„Viele Menschen scheuen noch immer KI, weil die Technologie als komplex und risikant wahrgenommen wird“, erklärt Markus

Raml, Unternehmer und Kurator des WIFI Österreich. „Mit dem WIFI-KI-Führerschein wollen wir Unsicherheiten abbauen und sowohl Unternehmer*innen als auch Mitarbeitenden das nötige Rüstzeug an die Hand geben, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Als Unternehmer weiß ich, wie entscheidend es ist, mit neuen Technologien Schritt zu halten. Der WIFI-KI-Führerschein gibt allen das notwendige Selbstvertrauen und die Fähigkeiten, KI gewinnbringend einzusetzen.“

Der KI-Führerschein umfasst eine Kombination aus theoretischem Wissen und praktischer Anwendung, die den Teilnehmenden eine klare Orientierung im Umgang mit KI-Tools bietet.

Flexible KI-Weiterbildung am WIFI

Der WIFI-KI-Führerschein besteht aus drei Elementen:

- KI-Basis: In diesem digitalen Lernkurs werden die Grundlagen von KI, Datenschutz, ethische Fragestellungen und Sicherheitsaspekte erarbeitet
- KI in der Wirtschaft: 16 Lerneinheiten über den zielgerichteten Einsatz in Unternehmen sowie professionelles Prompting



© KOTL/stock.adobe.com

- Praxiskurse: Konkreter Einsatz von KI-Tools in unterschiedlichen Branchen und Arbeitsbereichen, je nach Bedarf.

Der modulare Aufbau erlaubt es, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen - von Einsteiger*innen bis hin zu erfahrenen Anwender*innen. Nach erfolgreicher Absolvierung erhalten die Teilnehmenden eine Scheckkarte, die ihre Kompetenz im verantwortungsvollen und praxisnahen Umgang mit KI dokumentiert.

www.wifi.at/ki



Wir sind Ihr Partner für Außenhandel und Recht

Beratung & Weiterbildung zu folgenden Themen:

■ Import/Export Vertragsgestaltung	■ Streitbeilegung & Schiedsgerichtsbarkeit
■ Incoterms®	■ Wirtschaftskriminalität
■ int. Musterklauseln/-verträge	■ Sanktionen & Compliance
■ Dokumentenakkreditive & Bankgarantien	■ Anti-Korruption

www.icc-austria.org | icc@icc-austria.org | T: +43 1 504 8300
Wiedner Hauptstraße 57, 1040 Wien

Durch schnellen Wissenstransfer zum Erfolg

Die digitale Transformation und Entwicklungen in Bereichen wie Compliance und ESG fordern von Unternehmen und Mitarbeitenden neue Maßstäbe: Gleichzeitig muss die Qualität von Produkten und Leistungen weiterentwickelt werden. Um das Fachwissen von Mitarbeitenden möglichst schnell auf den neuesten Stand zu bringen, bietet Quality Austria Academy im Kursprogramm 2025 auch ein kompaktes Trainingsformat. Elisabeth Hofstätter-Kollarich, Head of Training der Quality Austria Academy, erklärt: „Unser Kompakt-Angebot in den wichtigen unternehmensrelevanten Bereichen Qualität, Umwelt sowie Sicherheit und Arbeitnehmerschutz, hilft vor allem Ein- und Neueinsteiger*innen, schnell und praxisnah auf den neuesten Wissensstand zu kommen.“

Bereit für Compliance, Risk & ESG?

In den letzten Jahren haben sich zunehmend neue Berufsbilder im Bereich Nachhaltigkeit entwickelt: ESG-Manager*innen müssen sich vermehrt mit der Vernetzung unterschiedlicher Unternehmensbereiche beschäftigen

und brauchen entsprechende Aus- und Weiterbildungen. Quality Austria vermittelt den Teilnehmenden nicht nur Wissen zu relevanten Rahmenwerken wie SDGs, ISO 26000 und GRI-Standards, sondern auch einen integrativen Ansatz, um Nachhaltigkeit in alle Unternehmensbereiche einzubinden.

Neben den Kompakt-Trainings wurden außerdem vertiefende Lehrgänge, Seminare und Kurse in Bereichen wie Compliance und Risikomanagement weiterentwickelt. 2025 wird ein neuer Compliance-Lehrgang unter der Weiterbildungsreihe „Governance, Risk und Compliance“ nach aktuellen Regelungen etabliert.

International anerkannt und praxiserprobт

Das Kursangebot der Quality Austria Academy wird stetig angepasst und ist als maßgeschneidertes Inhouse-Training auch auf English buchbar. Die Zertifikate von Quality Austria sind international anerkannt sowie bekannt und sind ein Garant für hervorragend ausgebildete Mitarbeitende. Unsere Trai-



ningsangebote können individuell durch Bundesländer oder das AMS gefördert werden. Einen Überblick über mögliche Förderungen finden Sie auf unserer Homepage.

KONTAKT

Quality Austria
1., Zelinkagasse 10/3
T 01 274 87 47
E office@qualityaustria.com
W www.qualityaustria.com



Führungskompetenz 14. Juli–8. August 2025

Lust auf Weiterbildung?
Sommerwochen nützen?
Wir bieten individuelles
Praxistraining für Personen,
die eine Führungsposition
anstreben oder haben und
verbessern wollen.
inkl. ausführlicher Unterlagen



trainings kompetenz®
ina biechl
beratung, training, coaching.

barrierefrei:
**Hütteldorferstraße
81b/2/3
1150 Wien**
+43 (0) 664 230 40 94
institut@ina-biechl.at
www.ina-biechl.at

**Sommerlehrgang:
Praktische Ausbildung mit Respekt, Wertschätzung und Humor**
mit konkreten Beispielen und Übungen für die Umsetzung im Arbeitsalltag

Inhalt:

Leiten und anleiten, meinen Impulsen vertrauen
Wirksame Kommunikation, angeleitete Reflexion
Worte allein genügen nicht – meine Wirkung auf Andere
Schwierige Situationen erfolgreich meistern
Moderation – Eine Technik? Eine Haltung? Beides!

Arbeitszeiten:

**Mo, Mi, Fr
09.30–13.00**
**Di, Do
09.30–18.00**

Viel mehr als ein Lernraum

Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für ein Seminarhotel als Veranstaltungsort für ihre Weiterbildungen – und das aus gutem Grund.

Schulungen sind ein wesentlicher Bestandteil der beruflichen Weiterbildung. Oft unterschätzt wird dabei die Bedeutung der Umgebung, in der Schulungen stattfinden. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die in einem Seminarhotel durchgeführt werden, haben eine nachhaltigere Wirkung, als wenn man beispielsweise in der Firmenzentrale Bildungsangebote konsumiert.

Moderne Seminarhotels bieten zunächst einmal eine professionelle Infrastruktur, die Arbeit in Gruppen, aber auch Einzelcoachings ermöglicht und von der Ausstattung her eine optimale Lernumgebung bietet. Entscheidend sind dabei die ergonomische und technische Ausstattung der Räume. Gleichzeitig sollen die Teilnehmer*innen relativ leicht „abschalten“ und neue Energien tanken können – sei das in eigenen Zimmern, im Relax-Bereich des Hotels oder draußen in der Natur.

Diese Auszeit ist wichtig für eine erfolgreiche Weiterbildung. Manchmal kommt es

auch vor, dass andere Unternehmen ebenfalls gerade Seminare abhalten – dieser Austausch über den eigenen Tellerrand hinaus kann sich ebenfalls sehr positiv auswirken. Natürlich ist neben geistiger Nahrung auch die Verpflegung und das Speisen- und Getränkeangebot von großer Bedeutung. Hier können moderne Seminarhotels mit einer Vielzahl von Verpflegungslösungen, auch für sensible Gäste, punkten.

Wenn das Team zusammenwächst

Aus Unternehmenssicht ist noch ein anderer Effekt überaus wichtig – nämlich die Chance, dass Mitarbeiter*innen mehr zusammenwachsen bzw. ein Teambuilding-Prozess entsteht. So können Zusammenhalt, Kooperationswille und Vertrauen innerhalb der Organisation gestärkt werden. Schulungen in einem Seminarhotel bieten also weit mehr als nur einen Raum zum Lernen. Spezielle Atmosphäre, professionelle Ausstattung und ein hochwertiges Service tragen entschei-



© PeopleVideos/stock.adobe.com

dend dazu bei, dass Teilnehmer*innen nicht nur Wissen aufnehmen, sondern dieses auch nachhaltig und erfolgreich für das Unternehmen anwenden können. Im besten Fall wird das neue Wissen im Betrieb bewusst geteilt und somit eine positive Grundstimmung übertragen. Bei der Wahl des Seminarhotels sind daher Aspekte wie Lage, Anreise, Ausstattung, Freizeit- und Entspannungsmöglichkeiten, aber auch Angebote zum Netzwerken und zur Diskussion in einem „freien Raum“ wichtige Entscheidungskriterien – vielleicht noch mehr als die Frage der reinen Kosten.

SEMINARAKTION
IM REFUGIUM HOCHSTRASS

- 20%
AUF SEMINARPAUSCHALEN
&
- 30%
AUF ÜBERNACHTUNGEN

BEI BUCHUNG
IM FEBRUAR,
JULI ODER
AUGUST

Die Seminarhotels der Zukunft

Wie in fast allen Bereichen ist auch beim Seminar und Tagungen die Digitalisierung ein wichtiges Thema. Die Zeiten von Overheadprojektoren ist vorbei. Deshalb müssen auch Hotels mit der Zeit gehen und die notwendige Infrastruktur schaffen. Hochauflösenden Video- und Audioanlagen, Virtual oder Augmented Reality-Setups, frei downloadbare Apps oder Livestreaming-Optionen sind Teil davon. Auch die Räume selbst müssen sich anpassen und schnell umgebaut werden können. Die Work-Life-Balance ist ebenfalls von Bedeutung. Neben der Weiterbildung soll entspannt werden können. Zwar ist das Thema Automatisierung wie etwa beim Check-in kosteneffizienter, es sollte aber nicht auf die menschliche Komponente vergessen werden. Denn guter Service ist ein persönlicher.

SCHLOSSHOTEL MONDSEE

Tagen, Feiern
& Erholen
in Schlossmauern

T: +43 6232 5001
info@schlossmondsee.at • www.schlossmondsee.at

Seminare in inspirierender Umgebung

Der Jahresanfang bietet sich optimal für die Planung einer Kick-off Veranstaltung, Schulung oder Event an. Eine inspirierende Umgebung gepaart mit einem reibungslosen Ablauf sichert den Erfolg einer Veranstaltung.

Genau diese Seminarinfrastruktur finden Veranstalter und Trainer im Hotel Restaurant Höldrichsmühle. Vom Wienerwald umgeben und dennoch nur 17 km südlich von Wien gelegen, ist der familiengeführte Traditionsbetrieb Hotel Höldrichsmühle im Wienerwald eine beliebte Seminarlocation.

Familie Moser und das Team der Höldrichsmühle bieten ihren Gästen mit ihrer langjährigen Seminarerfahrung kompetente und freundliche Betreuung von der Anfrage bis zur Abreise.

Außerdem sorgt die ausgezeichnete Küche, die auf die Bedürfnisse von Seminarteilnehmer*innen abgestimmt ist, frisch zubereitete und schmackhafte Gerichte.

Alle Seminarräume haben Tageslicht und einen Zugang auf Garten oder Terrasse. Bei Schönwetter sind Gruppenarbeiten und Pausen im Freien beliebt.

Weiters bietet die Höldrichsmühle zahlreiche Events, die sich optimal in einen Seminarablauf integrieren lassen. So stärkt etwa das „Lillet Afterwork OFYR“ oder das „Garten BBQ OFYR“ mit gemütlichem Beisammensein am offenen Feuer das Team-Feeling.



© Hotel Restaurant Höldrichsmühle

Outdoorevents vom einfachen Spaziergang über Bogenschießen bis hin zu den neuartigen Walderlebnissen WienerwaldSein, WienerwaldGenuss oder WienerwaldKunst machen ihr Teamtag zu einem Highlight.

Mit Öffis ist das mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnete Hotel zudem leicht erreichbar.

KONTAKT

Hotel Restaurant Höldrichsmühle
Gaadnerstrasse 34, 2371 Hinterbrühl
T 02236 – 262740
E office@hoeldrichsmuehle.at
W www.hoeldrichsmuehle.at



Höldrichsmühle

HOTEL - RESTAURANT - EVENTS



Meetings & Feiern

Bringing people together.

Hinterbrühl bei Wien www.hoeldrichsmuehle.at Seit 1786.

EVENT RESIDENZEN
Niederösterreich

SEMINARE UND KLAUSUREN IM GRÜNEN

DIE RESIDENZ IN DER NATUR





VILLA SCHÖNTHALER
Maxi Böhm Straße 1, 2680 Semmering



office@event-residenzen.at
www.event-residenzen.at

Schloss Hernstein: Tradition und Moderne



Das Schloss wurde im 12. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt und erlebte im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Um- und Ausbauten. Im 19. Jahrhundert wurde es im Stil des romantischen Historismus umgestaltet und erhielt seine heutige Form.

Nach 1963 wurde das Schloss restauriert und als Veranstaltungslocation genutzt. 1976 wurde ein Erweiterungsbau eröffnet. Ein weiterer neuer Trakt wurde im Jahr 1994 in Betrieb genommen. Dieser sollte, mit zehn neuen Zimmern, Rezeption, Küche und Re-

staurant mit Clubbar, nicht der Quantitäts-, sondern der Qualitätssteigerung dienen.

Location für Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten

Das Schloss Hernstein bietet mehr als 1.000 Quadratmeter Konferenzfläche mit 15 Seminarräumen von 21 bis 220 Quadratmetern, ausgestattet mit modernster Technik.

Die Lage des Schlosses in der hügeligen Landschaft des Wienerwalds bietet nicht nur eine ruhige Atmosphäre, sondern auch zahl-

reiche Freizeitmöglichkeiten. In der Umgebung gibt es viele Wanderwege und die Nähe zu Wien macht das Schloss leicht erreichbar.

Fachtagungen, Firmenevents und Teambuilding-Seminare finden damit ebenso den idealen Rahmen wie Hochzeiten und Familienfeiern.

Weiters ist das Hotel Schloss Hernstein auch vorbildlich in Sachen Nachhaltigkeit. Es ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusbetriebe und dem EU-Ecolabel ausgezeichnet. Seit 2022 wird außerdem der größte Teil des Strombedarfs durch selbst erzeugten Sonnenstrom gedeckt. Das Angebot wird abgerundet durch die hervorragende Kulinarik der Hernstein-Küche.

KONTAKT

Schloss Hernstein
02633 / 472 51 00
reservierung@schloss-hernstein.at
schloss-hernstein.at

Ein besonderes Geschmackserlebnis auf jedem Event

Wo Feiern und Hochzeiten zu unvergesslichen Erlebnissen werden. Tauchen Sie ein in Luxus und Raffinesse, während wir Ihrem Event einen Hauch von Exquisite verleihen.

Unsere Expertise liegt insbesondere im Bereich des sibirischen Störcaviars, der mit Stolz in einem naturbelassenen Fischteich gezüchtet wird. Unser Royal Caviar zeichnet sich durch seine Einzigartigkeit aus – er ist nicht nur nachhaltig, sondern auch frei von jeglichen künstlichen Konservierungsstoffen.

Unsere Leidenschaft für qualitativ hochwertige Produkte spiegelt sich in der handwerklichen Verarbeitung und Verpackung unseres Störcaviars wieder. Jede Dose wird sorgfältig von Hand bearbeitet und verpackt, um sicherzustellen, dass nur das Beste in Ihren Genuss gelangt. Unser Royal Caviar überzeugt nicht nur durch seinen authentischen Geschmack, sondern auch durch die subtile Salzung, die ihm eine delikate Note verleiht.

Entdecken Sie mit B&W Gourmet Food & Wine die Welt des exquisiten Genusses, in der Qualität und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.



Wir lehnen künstliche Chemikalien wie Borax und ähnliche Substanzen strikt ab, die leider heutzutage in mehr als 90% der Caviar-Produkte verwendet werden.

KONTAKT

B&W Gourmet Foods & Wein e.U.
11., Simmeringer Haide 2/9/149
beran@gourmetandwine.at
www.gourmetandwine.at

Ich magdas Hotel

Das erste Popup Hotel von „magdas“ in der Laufbergergasse 12 am Wiener Prater wurde in den 1970er-Jahren erbaut und muss grundsaniert werden. Die Renovierung soll mit einem möglichst geringem CO₂-Fußabdruck gelingen. Die Grundstruktur des Hauses wird in großen Teilen erhalten, um möglichst wenig Abrissmaterial zu produzieren. Zur Heizung und Kühlung wird Grundwasser genutzt und Strom wird soweit möglich mit der eigenen Photovoltaikanlage erzeugt. Mit der Umgestaltung des Gebäudes in ein modernes Stadt- und Seminarhotel im Grünen hat magdas das Wiener Atelier Heiss Architekten beauftragt.

Seit 2017 bildet magdas HOTEL vor allem junge Menschen mit Fluchterfahrung in drei Lehrberufen aus. magdas wurde von der Caritas der Erzdiözese Wien 2012 mit dem Ziel gegründet, soziale Fragen dort, wo es sinnvoll erscheint, unternehmerisch zu lösen. Das Social Business Unternehmen ist überzeugt, dass jeder Mensch gute Arbeit leisten kann, und eröffnet Zukunftsperspektiven für Menschen, die sonst keine Chance erhalten. www.magdas.at